

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge für das Börsen-
blatt sind an die Redac-
tion; — Inserate an die
Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N^o 58.

Leipzig, Dienstag am 22. Juni

1852.

Am tlicher Theil.

Bekanntmachung.

Indem wir hiermit anzeigen, daß uns die Herren Deputirten der Leipziger Buchhändler unterm 5. d. M. zu den Reparaturkosten des Börsen-Gebäudes einen freiwilligen Beitrag von

Zweihundert Thalern

bewilligt und ausgezahlt haben, sprechen wir denselben hiermit öffentlich unsern Dank aus und bringen ferner zur Kenntniß des Vereins, daß wir laut Beschluß der letzten Cantate-Versammlung behufs der Prüfung und Berichterstattung des

Ph. Mainoni'schen Antrags zur Bildung einer Wittwen- u. Waisen-Casse, eventuell im Anschluß an den Frankfurter Phoenix

einen Ausschuß, bestehend aus den Herren Ed. Avenarius, Sal. Hirzel, Fr. Volkmar hier und Ed. Anton in Halle, unter Zuziehung des H. Antragstellers ernannt haben.

Leipzig, Hamburg und München, den 18. Juni 1852.

Der Börsen-Vorstand.

G. Mayer. Rud. Besser. H. Oldenbourg.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig vom 16—19. Juni 1852.

Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

3701. Löwe, F. A., kritische Musterung der Traktate deutsch-evangel. Gesellschaften. 12. Geh. ¼ RM

Aue'sche Buchh. in Dessau.

3702. Anhalt, das malerische u. romantische. Ein Album, enth. die Beschreibung, Geschichte, Sagen d. Landes etc. Begleitender Text v. F. Hoffmann. 4. Cart. *3 RM

Walde in Cassel.

3703. Bibliothek, neueste, historische, d. Auslandes: Geschichte der zehn Jahre 1830—1840 v. E. Blanc. 5. Thl. 16. Geh. * $\frac{2}{3}$ RM

3704. Klassiker, moderne. Deutsche Literaturgeschichte der neueren Zeit in Biographien, Kritiken u. Proben. 1. u. 3. Hft. 2. Aufl. 16. à * $2\frac{1}{2}$ RM
Inhalt: 1. Nicolaus Venau. 3. Ludwig Börne.

B. S. Berendssohn in Hamburg.

3705. Bosco in der Westentasche. Hrsg. v. J. A. Philadelph-nein. 9. Aufl. 32. Geh. $3\frac{3}{4}$ RM

3706. Carstley, A., Keine Kahlköpfe mehr. Erhaltung d. gesunden Haar-
res etc. 16. Geh. 6 RM

Neunzehnter Jahrgang.

B. S. Berendssohn in Hamburg ferner:

3707. Flügel, C. A., der achte kleine Amerikaner, od. die Kunst die engl. Sprache in 8 Tagen zu lernen. 2. Aufl. 16. Geh. 6 RM

3708. — der achte kleine Engländer etc. 3. Aufl. 16. Geh. 6 RM

3709. Servile, F. L., Keine Hautkrankheiten mehr! Rathgeber f. alle welche an Hautausschlägen etc. leiden. 16. Geh. 6 RM

3710. Jacques, Jean, der Tanzmeister in der Westentasche. 3. Aufl. 64. Geh. ¼ RM

3711. Klesheim, A. Frhr. v., Schwarzblatl auf Wanderschaft. Ergebnisse u. Erlebnisse auf e. Reise durch Deutschland etc. gr. 16. Geh. *1 RM

3712. Magnus, H. C., Reinigt das Blut! Ein Aufruf, durch Blutreinigung ohne jede andere Kur die Gesundheit herzustellen. 16. Geh. 6 RM

3713. Mayer, L. J., Liebeswonne u. Ehefreuden. Schlüssel zu den Geheimnissen der Liebe u. Ehe. 2. Aufl. 8. Verklebt. ½ RM

3714. Richter, L., die kleine deutsche Köchin. 13. Aufl. 32. Geh. * $\frac{1}{6}$ RM

3715. Schuback, F. C., der kleine Mathematiker. 16. Geh. ¼ RM

Besser'sche Buchh. (W. Herz) in Berlin.

3716. Lepsius, R., Briefe aus Aegypten, Aethiopien u. der Halbinsel des Sinai. gr. 8. Geh. *2 RM 26 RM

Braumüller in Wien.

3717. Fassel, H. B., das mosaisch-rabbinische Civilrecht bearb. nach Anordnung u. Eintheilung der neueren Gesetzbücher. 1. Bd. 2. Thl. gr. 8. In Comm. Geh. * $1\frac{2}{3}$ RM

Brockhaus in Leipzig.

3718. **Real-Encyclopädie**, allgemeine deutsche, f. die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 10. Aufl. 37. Hft. Ver.-8. $\frac{1}{8}$ #
3719. **Rottner, A.**, Lehrbuch der Buchhaltung f. den deutschen Buchhandel. 1. Abth.: Theoret. Theil der Buchhaltung. hoch 4. Geh. baar * $1\frac{1}{3}$ #

Colditz in Jüterbog.

3720. **Hoffmann, W.**, vollständigstes Wörterbuch der deutschen Sprache. 8. Hft. Ver.-8. $\frac{1}{4}$ #
3721. **Laienbibel**, d. i.: Bibel f. das Volk. 7. Bfg. gr. 8. Geh. 3 N \mathcal{L}

Craz & Gerlach in Freiberg.

3722. **Gaan, W.**, Luthers kleiner Katechismus heute noch das beste Religionsbuch f. die evangelisch-luther. Elementar-Volksschulen. 8. Geh. * 4 N \mathcal{L}

Decker'sche Geh. Oberhofbuchdr. in Berlin.

3723. **Bericht**, amtl., über die Industrie-Ausstellung aller Völker zu London im J. 1851. 6—8. 16. u. 17. Bfg. Ver.-8. Geh. ** 23 N \mathcal{L}
 Einzeln: 6. Bfg. * $10\frac{3}{4}$ N \mathcal{L} ; 7. Bfg. * $9\frac{1}{4}$ N \mathcal{L} ; 8. Bfg. * $3\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} ; 16. Bfg. * $\frac{1}{6}$ #; 17. Bfg. * $10\frac{3}{4}$ N \mathcal{L} .
3724. **Monument élevé en l'honneur de Frédéric le Grand roi de Prusse inauguré le 31 Mai 1851.** Imp.-4. 1851. $\frac{1}{4}$ #
3725. — of Frederic the Great king of Prussia inaugurated May 31. 1851. Imp.-4. 1851. $\frac{1}{4}$ #

Doeger'sche Buchh. in Tangermünde.

3726. **Anzeiger**, Altmarkt'scher. Ein Wochenblatt f. Stadt u. Land. Red.: G. Doeger. 1. Jahrg. Nr. 1. 4. pro 52 Nrn. * $1\frac{1}{3}$ #
3727. **Hausfreund**, der. Ein Magazin interessanter Erzählungen u. Novellen. Red.: G. Doeger. 1. Jahrg. Nr. 1. 4. pro 26 Nrn. * 24 N \mathcal{L}

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

3728. **Müller, J.**, über die Ophiurenlarven d. Adriatischen Meeres. gr. 4. Geh. * 2 #

W. Engelmann in Leipzig.

3729. **Avesta**. Die heiligen Schriften der Parsen. Aus d. Grundtexte übers. v. F. Spiegel. 1. Bd.: Der Vendidad. gr. 8. Geh. * 2 #
3730. **Tschewkin, K. W.**, u. **A. D. Oserski**, Russlands Bergwerksproduction. Aus d. Russ. übertr. v. C. Zerrenner. gr. 8. Geh. $\frac{3}{4}$ #
3731. **Zeitschrift** f. wissenschaftl. Zoologie hrsg. von C. Th. v. Siebold u. A. Kölliker. 4. Bd. 1. Hft. gr. 8. * 2 #

Fabricius in Magdeburg.

3732. **Sachse, H. C.**, drei Vorträge. Mit e. Vorworte üb. den Unglauben an „Gott, Tugend u. Unsterblichkeit.“ gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ #

Fleischhauer & Spohn in Reutlingen.

3733. **Stromberg, F.**, die Kolonie auf Hof Buchenhain, od.: Christenthum u. Arbeit. Eine Novelle. 8. Geh. 8 N \mathcal{L}

Förstner'sche Buchh. in Berlin.

3734. **Neumann, A. C.**, die Heil-Gymnastik od. die Kunst der Leibesübungen angewandt zur Heilung v. Krankheiten. 4. Lfg. gr. 8. Geh. * 16 N \mathcal{L}

Franz in München.

3735. **Seidel, L.**, Untersuchungen üb. die gegenseit. Helligkeiten der Fixsterne erster Grösse u. üb. die Extinction d. Lichtes in der Atmosphäre. gr. 4. In Comm. Geh. * $1\frac{1}{2}$ #
3736. **Wagner, A.**, neu-aufgefundene Sawier-Ueberreste aus den lithograph. Schieferen u. dem obern Jurakalke. gr. 4. In Comm. Geh. * 28 N \mathcal{L}

G. H. Friedlein in Leipzig.

3737. **Gallerie**, europäische, f. Malerei u. Sculptur. 1852. 6. Lfg. Imp.-4. Geh. * 1 #

Goldendal'sche Buchh. in Kopenhagen.

3738. **Sallusti Crispi, C.**, Catilina et Jugurtha. Iterum ed. E. F. Bojesen. gr. 8. Geh. 18 N \mathcal{L}
3739. **Zendavesta** or the religious books of the Zoroastrians edited and interpreted by N. L. Westergaard. Vol. I.: The Zend texts. Part. 1.: Yasna. gr. 4. Geh. ** $1\frac{2}{3}$ #

Goedel in Leipzig.

3740. **Vindert, F. A.**, der Freund der Landwirthe. Praktisches Hülfsbüchlein in den wichtigsten Angelegenheiten der Gegenwart. 8. Geh. 1 #

Ganke in Zürich.

3741. **Frey, H.**, die Hartgebilde der niedersten Thiere. Ueber den innern Bau der Pflanzen v. C. Nageli. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ #

Gann in Berlin.

3742. **Soldaten-Freund**, der. Zeitschrift f. faßl. Belehrung u. Unterhaltung des deutschen Soldaten, hrsg. v. L. Schneider. 19. Jahrg. 11. Hft. A. u. d. T.: Geschichte des K. Hannover'schen Garde-Pusaren-Regiments von A. v. Dachenhausen. gr. 8. Als Rest; einzeln * $\frac{1}{3}$ #

Gempel in Berlin.

3743. **Förster, F.**, neuere u. neueste Preuß. Geschichte. 26. Bfg. Ver.-8. Geh. * $\frac{1}{6}$ #
3744. **Hiersfenzel, C. C. C.**, vergleichende Uebersicht d. heutigen Röm. u. Preuß. gemeinen Privatrechts. 1. Thl. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{4}$ #
3745. **Hogge, W.**, Geschichte der neuesten Zeit seit dem Sturze Napoleons bis auf unsere Tage. 3. Bfg. Ver.-8. Geh. * $\frac{1}{6}$ #

Herder'sche Verlagsh. in Freiburg im Br.

3746. **Bumüller, J.**, u. **J. Schuster**, Lesebuch f. kathol. Volksschulen. 6 Abthlg. gr. 12. Geh. 27 N \mathcal{L}
3747. **Kirchen-Lexikon** od. Encyclopädie der kathol. Theologie. Hrsg. v. H. J. Weber u. B. Welte. 96. u. 97. Hft. gr. 8. à $\frac{1}{6}$ #
3748. **Maier, A.**, Einleitung in die Schriften d. Neuen Testaments. gr. 8. Geh. 2 #
3749. **Rüllbauer, M.**, Geschichte der kathol. Missionen in Ostindien. gr. 8. Geh. * 1 # 4 N \mathcal{L}
3750. **Scharpff, F. A.**, Vorlesungen üb. die neueste Kirchengeschichte. 2. Hft. gr. 8. 27 N \mathcal{L}
3751. **Walther, Ph. F. v.**, System der Chirurgie. 6. Bd. 2. Abth. gr. 8. Geh. * 18 N \mathcal{L}

C. Heymann in Berlin.

3752. * **Deutschlands Vorzeit** od. histor. Unterhaltungen, Gemälde u. Sagen aus der Vorzeit v. Städten, Burgen etc. Hrsg. v. F. Reiche. Neue Aufl. 11. u. 12. Hft. gr. 8. à 6 N \mathcal{L}
3753. **Entscheidungen** d. K. Ober-Tribunals, hrsg. v. Kuhlmeier, Zettwach u. Decker. 22. Bd.: der 2. Folge 2. Bd. 3. u. 4. Hft. gr. 8. Als Rest.
3754. **Reuter, F. C.**, prakt. Kommentar zu den Gebühren-Taxen f. Notare u. Rechtsanwälte. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ #
3755. **Schmalz, C. A. W.**, Anleitung zum freien Vortrage. 2. Aufl. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ #

Hinstorff'sche Hofbuchh. in Wismar.

3756. **Gesetzsammlung** f. die Mecklenburgs-Schwerin'schen Lande. 2. Folge. Red. v. Raabe. 25. Bfg. Ver.-8. Geh. * $\frac{3}{4}$ #

Hoffmann'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.

3757. **Schmidlin, C.**, die bürgerliche Gartenkunst od. prakt. Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung u. Bestellung der Haus- u. Wirtschaft's-Gärten. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 2 #

Hoffmann & Campe in Hamburg.

3758. **Behse, C.**, Geschichte der deutschen Höfe seit der Reformation. 16. Bd. A. u. d. T.: Geschichte d. östreich. Hof's u. Adels u. der östreich. Diplomatie. 10. Thl. 8. Geh. $1\frac{1}{4}$ #

Huch in Quedlinburg.

3759. **Begleiter** v. Harzburg nach dem Brocken u. den interessantesten Punkten d. Ober- u. Unterharzes. 16. Geh. $\frac{1}{6}$ #
3760. — bei e. Luftreise v. Quedlinburg nach dem Brocken u. zurück. 16. Geh. $\frac{1}{6}$ #
3761. — v. Quedlinburg nach den schönsten Partien d. Unterharzes u. d. Brockens. 16. Geh. $\frac{1}{6}$ #

Jasper's Wwe. & Hügel in Wien.

3762. **Hirsch, N.**, Irngarten der Liebe. 4. Aufl. 16. In engl. Einb. m. Goldschn. 1 #
3763. **Judenthum**, altes und neues. Nebst Briefen e. Orthodoxen. gr. 8. Geh. 9 N \mathcal{L}

Kittler in Hamburg.

3764. **Gurke, G.**, praktischer Lehrgang der englischen Sprache. 1. Cursus. 8. Geh. * 9 N \mathcal{L}

Klinkhardt in Leipzig.

3765. **Leimbach, J. H.**, kurzgefaßte Geographie u. Geschichte des Großherzogth. Hessen-Darmstadt u. der Landgraffsch. Hessen-Homburg. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Klinkhardt in Leipzig ferner:

3766. **Leimbach, J. S.**, kurzgefaßte Geographie u. Geschichte des Kurfürstenth. Hessen. Gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3767. **Thomas, L.**, Kurfürstenthum Hessen. Freie Stadt Frankfurt. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3768. — Grossherzogthum Oldenburg, Königreich Hanover, Herzogthum Braunschweig. qu. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3769. — Königreich Preussen. qu. Fol. 3 N \mathcal{R}

Koch's Verlag in Greifswald.

3770. **Gandtner**, Abhandlung üb. Parallel- u. Gegentransversalen im geradlinigen Dreieck. gr. 4. In Comm. Geh. 9 N \mathcal{R}
 3771. **Sammlung** der neuen deutschen Strafprocessordnungen. Von C. F. W. J. Haebelin. 2. Lfg. Lex. - 8. Geh. *24 N \mathcal{R}
 3772. **Schoemann, G. F.**, de Cupidine cosmogonico dissertatio. gr. 4. Geh. 9 N \mathcal{R}
 3773. **Zeitschrift** f. die Wissenschaft der Sprache. Hrsg. v. A. Hoefler. 3 Bd. 3. Hft. gr. 8. *28 N \mathcal{R}

Koch in Nordschach.

3774. **Reduktions-Tabellen**. A. Reichsgeld in neu Schweizergeld. B. Neu Schweizergeld in Reichsgeld. 2. Aufl. 16. Geh. 1 N \mathcal{R} .

Körner in Erfurt.

3775. **Crüger, F. C. J.**, Grundzüge der Physik als Leitfaden f. die mittlere physikal. Lehrstufe. 2. Aufl. gr. 8. Geh. *12 N \mathcal{R}
 3776. — die Schule der Physik auf einfache Experimente gegründet. 1. Lfg. br. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3777. **Spiger, J.**, Mythologie der Griechen, Römer, Aegypter, Deutschen u. nord. Völker. Für die Oberklassen an Real- u. Mädterschulen u. c. 1. Thl. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ N \mathcal{R}

Landes-Industrie-Comptoir in Weimar.

3778. **Charte**, topographisch-militärische, von Deutschland. (Rev. Ausg.) 8. u. 9. Lfg. Fol. à 1 N \mathcal{R}
 3779. **Kiepert, H.**, America. Imp. - Fol. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3780. — die Niederlande u. Belgien. Imp. - Fol. $\frac{1}{3}$ N \mathcal{R}

Lange in Darmstadt.

3781. **Schimmer, C. A.**, das Kaiserthum Oesterreich, historisch-topographisch dargestellt. 80. u. 81. Hft. Lex. - 8. à * $\frac{1}{4}$ N \mathcal{R}

Lengfeld in Göttingen.

3782. **Busch, Ch.**, Rechenbuch f. Volks-Schulen. 3. Hft. 12. Geh. ** $\frac{1}{6}$ N \mathcal{R}

Lins'sche Buchh. in Trier.

3783. **Kraft, J.**, Predigten auf die Festtage des Herrn. 2. Bd. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3784. **Merten, J.**, der sel. Frings u. sein Freund als Antiquarier. gr. 8. Geh. $12\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3785. **Processionale** in usum ecclesiae cathedralis et aliarum ecclesiarum dioecesis Trevirensis concinnatum et editum. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

Mechtharisten-Congregations-Buchh. in Wien.

3786. **Müller, Ph.**, Geschichte der römischen Päpste. 6. Bd. 8. Geh. 1 N \mathcal{R}

Messler'sche Buchh. in Stuttgart.

3787. **Aus** der Soldatenwelt. Erlebtes u. Erlauchtes v. e. müßigen Kriegsknechte. 1. Bd.: Oesterreich. gr. 16. Geh. $27\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

Mey & Widmayer in München.

3788. **Atlas**, grosser topograph., v. Bayern. Blatt 12. Schweinfurt. 18. Karlstadt u. 111. Bobenthal. Imp.-Fol. à *1 N \mathcal{R} $11\frac{1}{4}$ N \mathcal{R}

Müller & Co. in Stettin.

3789. **Gollert, F.**, 102 der gangbarsten Choral-Melodien f. das Gesangbuch u. f. Schulen bestimmt. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}
 3790. **Vorschriften**, 16 deutsche u. 16 englische, zum Schönschreiben. Systematisch geordnet. qu.-4. Geh. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{R}

Nicolai'sche Buchh. in Berlin.

3791. **Archiv** f. Naturgeschichte. Hrsg. v. F. H. Troschel. 18. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. pro 6 Hfte. * $6\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

Parker in Orford.

3792. **Eusebii Pamphili** contra Hieroclem et Marcellum libri. Edidit Th. Gaisford. gr. 8. In Comm. Geh. ** $3\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3793. — evangelicae demonstrationes libri X cum vers. lat. Donati Veronensis. Recensuit Th. Gaisford. II Tomi. gr. 8. In Comm. Geh. **7 N \mathcal{R}

Parker in Orford ferner:

3794. **Scholia** in Sophoclis tragoedias VII ex codd. aucta et emendata Vol. II. Edidit G. Dindorfius. gr. 8. In Comm. Geh. ** $2\frac{5}{8}$ N \mathcal{R}
 3795. **Theodoreti** commentarius in omnes B. Pauli epistolas. Pars I. gr. 8. Geh. ** $3\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

Polet in Leipzig.

3796. **Hennig, E.**, erklärendes Wörterbuch zu allen Pharmacopoen. 12. Lfg. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{R}

Pustet in Regensburg.

3797. **Abhandlungen** d. zoologisch-mineralog. Vereines in Regensburg 2. Hft. gr. 8. In Comm. Cart. 18 N \mathcal{R}
 3798. **Amberger, J.**, Pastoraltheologie. 2. Bd. 1. Abth. gr. 8. Geh. 27 N \mathcal{R}
 3799. **Brunner, L.**, das Leben d. deutschen Apostels Bonifatius. 8. Geh. 12 N \mathcal{R}
 3800. **Hieringer, J. C.**, leitende Sterne auf dem sittlich religiösen Pfades. e. Versbüchlein f. die reifere kathol. Jugend. 16. 1851. Geh. $\frac{1}{6}$ N \mathcal{R}
 3801. **Locher, F.**, Leitfaden der prakt. Rechenkunst. Für höhere Volksschulen pp. gr. 12. Geh. 9 N \mathcal{R}
 3802. **Sterr, G.**, 100 fromme Lieder. 6 Sammlungen. 9. Aufl. 16. Geh. *2 N \mathcal{R}
 3803. — Melodien dazu. qu. 4. 4 N \mathcal{R}
 3804. **Weyh, J. B. F.**, praktisches Handwörterbuch d. Deutschen Sprachgebrauchs. 4. Hft. gr. 8. 12 N \mathcal{R}
 3805. — dasselbe. 5. Hft. gr. 8. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{R}

Riegel's Verlag in Potsdam.

3806. **Blume, W. S.**, Lehr-Cursus der latein. Sprache od. vollständ. latein. Elementarbuch. 1. Thl. 10. Aufl. 8. $\frac{1}{3}$ N \mathcal{R}
 3807. — dasselbe. 3. Thl. A. u. d. T.: Kleine latein. Schulgrammatik. 3. Aufl. 8. $\frac{1}{3}$ N \mathcal{R}
 3808. **Lesebuch** f. Preuss. Schulen. 2. Thl. Für Kinder v. 9—12 Jahren. 7. Aufl. 8. $17\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3809. **Meyer, C.**, Lehrbuch der Geometrie f. Gymnasien u. andere Lehranstalten. 1. Thl.: Planimetrie. 6. Aufl. 8. $17\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3810. — dasselbe. 2. Thl.: Stereometrie. 3. Aufl. 8. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3811. — dasselbe. 3. Thl.: Algebraische Geometrie. Trigonometrie. 2. Aufl. 8. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3812. **Schinkel**, Sammlung architektonischer Entwürfe. 26—28. Lfg. Neue Ausg. gr. Fol. à * $1\frac{2}{3}$ N \mathcal{R}
 3813. — Sammlung v. Möbel-Entwürfen. Hrsg. v. L. Lohde. 2. Aufl. Wohlfeile Ausg. 2. Lfg. gr. Fol. pro 2—4. Lfg. *4 N \mathcal{R}

Rümpler in Hannover.

3814. **Zimmermann, G.**, Wesen, Geschichte, Literatur, Charakterist. Thätigkeiten u. Organisation der modernen Polizei. gr. 8. Geh. *1 N \mathcal{R}

Sauerländer's Verlag in Frankfurt a/M.

3815. **Muster-Predigten** der kathol. Kanzel-Beredsamkeit Deutschlands. Gewählt u. hrsg. v. Pfr. A. Hungari. 19. u. 20. Bd.: Predigten auf die Sonntage d. Kirchenjahres. 9. u. 10. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Geh. à $1\frac{1}{6}$ N \mathcal{R}

Saunier in Stettin.

3816. **Wagner, A. C.**, Handbuch der religiösen u. moral. Bildung. Für Familien. 1. Thl.: Denkübungen. 1. u. 2. Hft. gr. 8. In Comm. à * $\frac{1}{3}$ N \mathcal{R}

Schaefer in Dresden.

3817. **Haus- u. Reise-Taschen-Lexicon**, medicinisches, od. 1000 Heilmittel gegen alle Krankheiten der Menschen. 3. Aufl. 16. Cart. *24 N \mathcal{R}

Schalk in Schaffhausen.

3818. **Bogatzky, C. S. v.**, Anleitung zur gottsel. Feier d. Geburts- u. Namenstages. gr. 16. Geh. 9 N \mathcal{R}
 3819. **Scheuermann, C.**, Reisebilder, Natur- u. Kulturgemälde aus allen Zonen u. Welttheilen nach den vorzüglichsten neuern Reisewerken bearb. 1. Bd. (1. Thl.): Die Polarwelt. gr. 8. Geh. 18 N \mathcal{R}

Schlesinger'sche Buchh. in Berlin.

3820. **Répertoire** du théâtre français à Berlin. Nr. 378—381. gr. Geh. $\frac{2}{3}$ N \mathcal{R}
 Inhalt: 378. Bayard et Lemoine, la niaise de Saint-Flour. $\frac{1}{6}$ N \mathcal{R}
 379. Leuven, de, Brunsvic et Siraudin, le mobilier de Rosine. $\frac{1}{6}$ N \mathcal{R}
 380. Mélesville et Guillard, le marchand de jouets d'enfant. $\frac{1}{6}$ N \mathcal{R}
 381. Rosier, Croque-poule. $\frac{1}{6}$ N \mathcal{R}

Schöningh in Paderborn.

3821. **Nikolaß, A.**, philosoph. Studien üb. das Christenthum. Uebers. v. C. Hester. 1. Bd. 3. Bfg. 8. Geh. Als Rest.

Schrey in Leipzig.

3822. **Verlobten**, die, als Kriegsgefährten Ein Lebensbild aus dem Schleswig-Holstein. Kriege. Schauspiel v. C. F. H. J. gr. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

W. Schulze (Wohlgemuth's Buchh.) in Berlin.

3823. **Brieger, C. F.**, Versuch e. biblisch-sachl. u. sprachl. Erklärung des kleinen luther'schen Katechismus. Hauptstück II — V. 2. Aufl. 8. Geh. * $12\frac{1}{2}$ Ngr

3824. **Gosner, J.**, evangelische Hauskanzel od. Auslegung u. Erklärung der Sonn- u. Festtagl. Evangelien d. Kirchenjahres. gr. 8. In Comm. baar * 1 ₰

Schwetschke & Sohn in Halle.

3825. **Baumgarten, M.**, die Apostelgeschichte od. der Entwicklungsgang der Kirche v. Jerusalem bis Rom. 2. Thl. 1. Abth.: v. Antiochia bis Korinth. gr. 8. Geh. 1 ₰ 21 Ngr

Springer in Berlin.

3826. **Schmid, A. J.**, die Aufzucht, Wartung, Ernährung u. Benutzung d. Pferde, d. Rindviehes, der Schafe, Ziegen u. Schweine. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

Stalling in Oldenburg.

3827. **Irrenheilanstalt**, die neue, f. das Herzogth. Oldenburg. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

B. Tauchnitz jun. in Leipzig.

3828. **Namshorn, C.**, Deutsch-Griechisches Handwörterbuch. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ ₰

Tendler & Co. in Wien.

3829. **Hain, J.**, Handbuch der Statistik d. österr. Kaiserstaates. 4. Hft. gr. 8. * $\frac{2}{3}$ ₰

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

3830. **Ahrenß, G. L.**, griechische Formenlehre d. Homerischen u. Attischen Dialektes, zum Gebrauche bei dem Elementar-Unterrichte. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{6}$ ₰

3831. — Jahresbericht d. Lyceums zu Hannover: Ueber die neue Einrichtung d. Griechischen Elementarunterrichtes am Lyceum. gr. 8. In Comm. Geh. * $11\frac{1}{4}$ Ngr

3832. **Beneke, F. W.**, Zur Entwicklungsgeschichte der Dralurie. Ein dritter Beitrag zur physioloz. Heilkunde. gr. 8. Geh. 12 Ngr

3833. **Lattmann, J.**, Commentationis de poetarum Graecorum imprimis Homeri comparationibus et imaginibus particula I. gr. 4. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

3834. **Schuchardt, B.**, Untersuchungen üb. die Anwendung d. Magnesiahydrats als Gegenmittel gegen arsenige Säure u. Quecksilberchlorid. gr. 8. Geh. * 12 Ngr

3835. **Testament**, das Neue, Griechisch nach den besten Hülfsmitteln kritisch revidirt m. e. neuen Deutschen Uebersetzung u. e. Kommentar v. H. A. W. Meyer. 2. Thl. 12. Abth. den 1. Brief des Petrus, den Brief des Judas u. den 2. Brief des Petrus umfassend. Bearb. v. J. E. Huther. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{6}$ ₰

Veith in Carlsruhe.

3836. **Steinbach, L.**, systematische Zeichenschule. Elementarunterricht zum Landschaftzeichnen. 7—15. Bft. qu. gr. 8. à 6 Ngr

Vieweg & Sohn in Braunschweig.

3837. **Viebahn, G. v.**, der englische Gewerbfleiss, seine geschichtl. Entwicklung, gegenwärt. Hauptsitze u. volkswirthschaftl. Ergebnisse. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

Villaret in Erfurt.

3838. **Schrader, W.**, die Thüringer Flora zum Schulgebrauche zusammengestellt. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{6}$ ₰

Völkers in Göttingen.

3839. **Fürstenau, Ch.**, theoretisch-prakt. Elementarbuch z. Pianofortespiel gr. 4. Geh. * 27 Ngr

Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.

3840. **Cicero's** ausgewählte Reden. Erklärt v. K. Halm. 2. Bdchn.: Die Reden gegen Q. Caecilius u. der Anklagerede gegen C. Verres 4. u. 5. Buch. gr. 8. Geh. 18 Ngr

3841. **Sallusti Crispi, C.**, de conjuratione Catilinae et de bello Jugurthino libri. Erklärt v. R. Jacobs. gr. 8. Geh. 16 Ngr

3842. **Volckmar, G.**, das Evangelium Marcions. Eine Revision der neuern Untersuchungen zur Textbestimmung u. Erklärung d. Lucas-Evangeliums. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ ₰

Weiß in Stettin.

3843. **Otto**, Unions-Verfassung u. lutherische Kirche. Verantwortung auf das Rescript d. Ober-Kirchenraths vom 27. Octbr. 1851. 8. Geh. * 6 Ngr.

G. Wigand in Leipzig.

3844. **Mühlböh, A.**, die Lösung d. Heizproblems ist entdeckt! Vollständige Anleitung zur Berechnung d. jährlich nöthigen Brennholz- u. Feuerungs-Materials bei Beheizung der Wohnlokalitäten. gr. 8. Graß. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

O. Wigand in Leipzig.

3845. **Bibliothek deutscher Original-Romane**. 1. u. 2. Bd. A. u. d. T.: Graziella. Memoiren-Romane v. J. Scherr. 2 Thle. 8. Geh. * $2\frac{2}{3}$ ₰

3846. **Byron's** sämtliche Werke v. Böttger. Diamantausg. (3. Abdr.) 12 Bde. 16. Geh. * 2 ₰

3847. **Encyclopädie** der gesammten Landwirthschaft. Hrsg. v. W. Ebbe. 49. u. 50. Bfg. gr. 8. Geh. à $\frac{1}{4}$ ₰

3848. **Lexikon**, physikalisches. Encyclopädie der Physik u. ihrer Hilfswissenschaften. 2. Aufl. Von D. Marbach. Fortgesetzt v. S. C. Cornelius. 18. Bfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

3849. — illustrirtes, der gesammten Wirthschaftskunde. Hrsg. v. W. Ebbe. 2. Bfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰

3850. **Ritterich, F. Ph.**, das künstliche Auge. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{6}$ ₰

O. Wigand's Separat-Conto in Leipzig.

3851. **Wigand's** Conversations-Lexikon. Für alle Stände. 163. u. 164. Bft. gr. 8. à $2\frac{1}{2}$ Ngr

Windolf & Striese in Königsberg i/N.

3852. **Klinkmüller, F. W.**, Sammlung ein- und mehrstimm. Choräle u. Lieder f. die mittleren Klassen der Volksschule. 8. Geh. $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Nichtamtlicher Theil.

Das preussische Zeitungstempelsteuer-Gesetz.

Das mit dem 1. Juli in Kraft tretende Gesetz trifft den Buchhandel härter als die großen politischen Zeitungen, auf welche dasselbe anfänglich sicher nur abgesehen war, und zwar durch seine Ausdehnung auf die außerhalb des Preussischen Staates erscheinenden Blätter — und bei dem großen Absatze, den diese allgemein in preussischen Landestheilen haben, — den ganzen deutschen Buchhandel!

Die preussischen Buchhändler haben nicht vermocht, den harten Schlag, den namentlich die wissenschaftliche Journalistik durch das Gesetz erhält und dessen Tragweite noch gar nicht abzusehen ist, abzuwenden; wir fürchten, daß die von dem Börsenvorstande eingesandte Denkschrift über die nachtheiligen Einwirkungen des Gesetzes

auf die literarische Thätigkeit des ganzen Buchhandels gleich erfolglos bleiben wird, und es wird sich zunächst darum handeln, wie wir dem Gesetze gegenüber uns zu benehmen haben.

Den Stempel für die im Inlande erscheinenden Zeitungen haben die Verleger am Verlagsorte zu besorgen: nach der die Ausführung des Gesetzes regelnden Instruction, welche demnächst veröffentlicht werden wird, erfolgt die Stempelung erst am 24. des Quartalmonats, bis wohin die Continuation der einzelnen Blätter sich festgestellt haben muß: nach dieser Zeit darf kein Blatt eines stempelpflichtigen Journalen ohne vorher geschehene Lösung des Stempels ausgegeben werden, und wenn der Verleger die betreffende Nummer nicht hat stampeln lassen, muß dies der sie empfangende Sortimenter

thun. Bei den der Caution unterliegenden inländischen Zeitungen hat der Verleger durch diese einfach das Kriterium der Stempelpflichtigkeit, versäumt er also den Stempel gegen das Gesetz, so wird in solchem Falle den Sortimentshändler, der das ohne Stempel ihm gesandte Blatt verbreitet, weil er nicht wissen kann ob solches cautionspflichtig ist oder nicht, keine Strafe treffen. Bei den außerhalb erscheinenden politischen Zeitungen, die, würden sie in Preußen erscheinen, der Caution unterliegen, ist es jedenfalls für den preussischen Sortimentshändler nicht leicht, mit Bestimmtheit zu wissen, ob ein solches Blatt: z. B. die Grenzboten, die Illustrierte Zeitung, die Blätter der Gegenwart, die Jahreszeiten, das Morgenblatt (wegen der Correspondenzen etwa), u. u., würde es in Preußen erscheinen, nun cautionspflichtig und damit stempelpflichtig sei. Die Instructionen für die das Gesetz ausführenden Behörden über diesen Theil desselben sind erst noch vorbehalten, sie sind aber gerade für den Vertriebsbuchhandel die wichtigeren! Es wird hier viel von subjectiver Anschauung abhängen, aber das ist es gerade, was diesen Zustand — dem Gesetz gegenüber nicht bestimmt zu wissen: wie man sich zu verhalten hat — so mislich und störend macht. Die Berliner Corporation, welche der ganzen Angelegenheit die regste Theilnahme zuwendet, wird es vielleicht versuchen, von der Postbehörde das Verzeichniß der außerhalb Preußen erscheinenden stempelpflichtigen Blätter zu erhalten, denn die Postbehörde, welche sich von den meisten Zeitungen mindestens immer einige Exemplare ausgiebt, wird am besten deren Stempelpflichtigkeit oder Nichtstempelpflichtigkeit festzustellen vermögen! Es ist freilich ein beengender Zustand, sich bei Ausführung eines Gesetzes immer erst an eine Behörde wenden zu müssen, weil man ohne diese nicht wissen kann, wie man sich zu verhalten hat! Nicht in gar vielen Fällen wird man übrigens in diesen Conflict kommen, weil die meisten Zeitungen der bezeichneten Art auch Anzeigen gegen Insertionsgebühren aufnehmen und hierdurch an sich schon steuerpflichtig werden! Dies ist die den Buchhandel, und gerade den Verlagshandel am meisten treffende Seite des Gesetzes! Wir haben fast kein wissenschaftliches, technisches u. Journal, keine Moden-Zeitung u., welche nicht dahin einschlagende Inserate gegen Bezahlung aufnehmen, ja es giebt eine große Anzahl gerade wissenschaftlicher Journale, die ihren eigentlichen Gewinn von den Inseraten haben! Die Verleger aller dieser Journale in Preußen und die außerhalb, in soweit als ihr Absatz nach Preußen — wie bei den meisten wohl — bedeutender ist, werden nun demnächst eine Entscheidung zu treffen haben: ob es für sie vortheilhafter ist, die Inserate beizubehalten und den dadurch entstehenden preussischen Stempel sei es selber mit als Herstellungskosten zu tragen, sei es die preussischen Abonnenten tragen zu lassen; oder die Inserate aufzugeben und damit den Stempel zu sparen. Letzterer beträgt immer so viel, daß er für einzelne Arten von Journalen, von Bedeutung werden kann; namentlich ist dies bei den außerhalb Preußen erscheinenden der Fall, welche in Preußen concurrirende Blätter haben. Jedenfalls wird der Verleger da ein besonderes Augenmerk darauf zu richten haben, daß durch den Umstand, daß die Abonnenten die Steuer etwa zu tragen haben, d. h. daß der Preis ein höherer wird, ihn die Concurrenz durch den wohlfeileren Preis der in Preußen erscheinenden Blätter, nicht überflügelt! Es gilt dies selbstredend auch reciproce von den in Preußen erscheinenden Zeitungen gegenüber den außerhalb erscheinenden!

Ein vielleicht nicht ganz zu verwerfender Ausweg möchte der sein: bei allen nicht cautionspflichtigen Journalen, sowohl innerhalb als außerhalb Preußen erscheinenden, vom 1. Juli ab in die Journale selbst keine bezahlte Annonce mehr aufzunehmen — Annoncen eigenen Verlages machen, hierbei bemerkt, nicht stempelpflichtig, weil solche nicht bezahlt werden — sondern ein in bestimmten Fristen dem Journale beizugebendes besonderes An-

zeigeblatt zu bringen. Dieses unterliegt dann auch der Steuer, aber diese Steuer wird einmal eine geringere sein und dann wird sie leichter vom Verleger selbst getragen werden können und durch dieselbe weder das abonnirende Publicum noch der Sortimentshandel belästigt werden! In der That möchten die meisten Verleger sehr gut thun, diesen Weg einzuschlagen, aber es ist nöthig, daß dann vom neuen Quartale ab auf den Journalen selbst erklärt wird, daß in diesen keine Anzeigen gegen Bezahlung mehr aufgenommen, dagegen in zu bestimmenden Fristen ein besonderes Anzeigeblatt mit bezahlten Inseraten erscheinen wird. Die Verhältnisse der Zeitung werden hierdurch, meines Dafürhaltens, der Steuer gegenüber, einfach und klar. Daß dann auch auf den Umschlägen der in solchen erscheinenden Journale bezahlte Annoncen fortbleiben müssen, versteht sich von selbst!

Die Praxis wird noch Manches herausstellen, was zur Zeit auch die sorgsamste Bedenkung des Gesetzes nicht erblickt und die allgemeinste Mittheilung aller einzelnen Fälle ist daher sicher wünschenswerth! Es ist solche um so nöthiger, als in Preußen das Gesetz in Betreff der Bestrafung des unterlassenen Stempel-Gebrauches sehr streng ist und im vorliegenden Gesetze bei Uebertretungen gleichfalls mit herangezogen ist.

Das ganze Gesetz wird für den Buchhandel übrigens von um so größerer Bedeutung, als mit demselben das neue Postgesetz, dessen Erlass täglich zu erwarten steht und vielleicht noch eher erfolgt als diese Zeilen an ihre Bestimmung gelangen, im engsten Conner steht. Nach dem neuen Postgesetze nämlich dürfen stempelpflichtige Blätter in Preußen — und sind wir recht berichtet — durch Preußen anders nicht weiter als 5 oder 10 Meilen nur durch die Post, d. h. durch Postpakete, nicht mehr durch Eisenbahn und Fuhr-Ballen versandt werden, eine Bestimmung, die den buchhändlerischen Verkehr sehr hart trifft und von der noch gar nicht abzusehen ist, wie derselben nachgekommen werden kann! Warten wir das neue Postgesetz zunächst ab: es genügt hier die Hinweisung, daß auch nach dieser Seite hin das Zeitungs-Stempelsteuergesetz in Betracht zu ziehen ist. —

Zum Schluß noch ein Wort: vielleicht zur Verständigung! Man hat von mancher Seite, laut und in geschlossenen Kreisen, mit angeregt, wohl aus der unglückseligen Infragestellung des Fortbestehens des Zoll-Vereines, durchblicken lassen, als habe der preussische Buchhandel und namentlich wir in der Hauptstadt, das neue Steuergesetz und Postgesetz doch gerne gesehen, weil wir darin eine gewisse Ueberlegenheit, eine gewisse Macht und Hervorragung unserer speciellen geschäftlichen Interessen erblickten: — ja, man hat auch meine Aeußerung in der letzten General-Versammlung: daß, wenn in Preußen — der Hauptmacht in Deutschland — diese, so weit und in alle Verhältnisse der andern deutschen Länder eingreifenden Gesetze einmal bestehen, in diesen andern deutschen Ländern damit übereinstimmende auch bald nachfolgen würden, einer gleichen Ueberhebung zugeschrieben, gegen die mein geehrter Freund, Herr Th. Liesching fast Protest erheben zu müssen glaubte. — Ansichten und Aeußerungen dieser Art sind aber eben so unbegründet, als sie uns wahrlich Unrecht thun! Wir hier in Berlin haben in einer Zeit, wie die gegenwärtige, in der freilich die Partei-Ansichten über den „Ueberzeugungen“ stehen, wahrlich das Mögliche gethan, das Verhängnißvolle der neuen Gesetze abzuwenden; daß man uns Seitens der Provinzen dabei wenig, und Seitens des nichtpreussischen Buchhandels, bis es vielleicht zu spät war, gar nicht unterstützte, ist nicht unsere Schuld; wir haben das Mögliche gethan und nicht bloß für uns und den preussischen Buchhandel; unser Augenmerk war gerade auch auf den außerpreussischen Buchhandel, auf den ganzen deutschen Buchhandel gerichtet, eben weil wir erkannten,

daß die preussischen Gesetze bald auch ähnliche in den andern deutschen Ländern zur Folge haben würden; denn wie ich mit meinem geehrten Freunde am Nesenbach vielleicht über die jetzige politische Macht Preußens eine gleiche Ansicht hege, wird er die unsrige über Preußens Einfluß auf die merkantilen Interessen der andern deutschen Länder sicher theilen! Wir hier wünschen keine Trennung von Süd und Nord — am wenigsten im Buchhandel! Der eine deutsche Buchhandel ist der letzte gemeinsame äußerliche Verband deutschen Lebens und Wesens, — dieses eine wenigstens möge erhalten bleiben!

Berlin, 16. Juni 1852.

Julius Springer.

Den Verlegern der außerhalb des preussischen Staates erscheinenden Zeitschriften zur besondern Beachtung empfohlen.

In Folge des mit dem 1. Juli in Kraft tretenden Zeitungssteuer-Gesetzes unterliegen Anzeigebblätter aller Art, welche Anzeigen gegen Insertionsgebühren aufnehmen, es mögen diese Blätter in Verbindung mit andern steuerpflichtigen oder nicht steuerpflichtigen Blättern erscheinen oder ausschließlich zur Aufnahme von Anzeigen bestimmt sein (vergl. Börsenblatt S. 781), der Besteuerung. Den Verlegern nicht politischer Zeitschriften, welche an und für sich steuerfrei sind, durch die damit verbundenen Anzeigebblätter aber steuerpflichtig werden, ist daher dringend anzurathen, daß sie vom 1. Juli ab die Inserate getrennt vom Hauptblatte auf besondern Beilagen erscheinen lassen, diese Beilagen aber keinem nach Preußen bestimmten Exemplare der betreffenden Zeitschrift beifügen. Mögen die Verleger bei Zeiten diese Vorkehrung treffen, damit sie nicht durch Abbestellungen große Verluste erleiden oder den Empfängern Unannehmlichkeiten verursachen. Die Ankündigungen der eigenen Verlagsartikel von Seiten der Journalverleger dürften aber keinen Grund zur Besteuerung geben, da es sich nur um Anzeigen handelt, welche gegen Insertionsgebühren aufgenommen werden.

Skizzen nach der Natur.

Nr. II.

Ich komme schon wieder mit einem Wort, meine Herren Collegen, erlassen Sie mir, dem Polyscribens, für ein — und allemal die Entschuldigung, ich verlange von Niemandem, daß er meine Zeilen lese, und für lange Complimente ist das Leben viel zu kurz. Ich will heute ein Wort über Defecte vorbringen, ein Capitel, was schon viel böses Blut verursacht hat und das zu hundert andern Beweisen den weitem Beweis giebt, daß es mit den Rechtsbegriffen in unserm Buchhandel schlimm, sehr schlimm aussieht. —

Jedem Verlagsgeschäft ohne Ausnahme, das irgend etwelche Ausdehnung hat, werden Jahr für Jahr Defecte bei den Sendungen gemeldet, und der, welcher mir sagt, er irre sich nie, von ihm werde Alles richtig expedirt, den muß ich um seiner Eitelkeit willen bedauern. — Meldet der Sortimentter Defecte an, so muß sie der Verleger liefern und wenn ein Artikel von 10 Thlr. Werth als gefehlt gemeldet wird, — man bezahlt die Waare, die man erhalten, und nicht die der Verleger auf Factur belastet hat. — Bedingung und allgemein kaufmännischer Grundsatz ist aber, daß der Defect sofort bei Empfang der Waare gemeldet und nicht etwa, wie da und dort von einem Herrn Aurelius Commodus zur Messe mit den Remittenden belastet werde. — Meldet der Sortimentter dem Verleger den Defect, so soll er diesen entweder in natura reclamiren, oder Abänderung der Factur verlangen und darf dringen und zwingen, daß das eine oder andere in Ordnung geschehe. Der Sortimentter, der die Anmeldung des Defectes versäumt oder erst verspätet anmeldet, trägt selbst die Schuld, wenn der Verleger die Entlastung oder Nachliefe-

rung verweigert. — Unberechtigt und unbillig ist es meiner Ansicht zufolge von Seite des Verlegers, wenn er in das berechtigte Begehren eines ordnungsliebenden rechtlichen Mannes Zweifel setzt und mit bitteren Worten den Defect liefert. — Ob süß oder sauer, wir müssen allgemeine Grundsätze aufstellen und uns diesen unterordnen, und an diesen nicht mäkeln, sonst wird der Stab Wehe früher oder später über uns gebrochen.

Ist nun einerseits der Sortimentter berechtigt, für Nichtempfangenes Entlastung zu verlangen und bei gehöriger Einhaltung der Form nicht zu bezahlen, so ist vice versa der Verleger berechtigt, Artikel, die bei den Remittenden fehlen, zu streichen. — Würde ein Kaufmann diese Worte lesen, er lachte und könnte sicher nicht begreifen, daß kaufmännische Grundsätze, die jedem Lehrling in den ersten 14 Tagen seiner Studien eingetrichtert, bei uns nicht selten in Frage gestellt werden können. Ein jüngster Fall, der mich selbst betroffen, veranlaßte mich zu diesem Worte. —

Selbst die Remittenden auspackend, meldete ich dem Herrn Collegen wörtlich:

„Bei Ihren Remittenden (die Sie an N. N. adressiren, welche seit Jahr und Tag nicht mehr existiren) fehlte:

1 N. N.

Bei Oeffnung des Paquetes zog ich sofort einen anwesenden Collegen herbei, der nöthigenfalls diesen Defect bestätigen kann.“

Seine Antwort lautete:

„N. N. kann nicht gefehlt haben; ich selbst habe jedes Paket controlirt. Hier steht es nicht, also ein Liegegebliebensein ist nicht der Fall. Ich erinnere mich des Buchs so deutlich und gewiß, daß ich behaupte es abgesandt zu haben. Sollte es sich nicht vorfinden, so muß es nach Abgabe aus meinem Hause aus dem Paket herausgekommen sein und werde in dem Falle Nachforschungen anstellen lassen. Vor der Hand kann ich den Schaden noch nicht tragen.“

Da der Herr College sich nicht erlauben konnte und durfte, mir die Capacität abzusprechen, eine Factur mit 4 Artikeln zu conferiren, so mußte er in der Rechthaberei die Verdächtigung als Allianz nehmen. Ich bat den Herrn einfach um Bericht, ob er a) in seinem Commissionsär oder dessen Leuten, oder b) in mir oder meinen Leuten den Herausnehmer witterte, oder c) vielleicht vermuthete, der Fuhrmann habe das Collo ausgepackt, mein Paket geöffnet, aus diesem den Artikel herausgenommen und sich auf seiner Reise mit hermeneutischen Studien beschäftigt. — Für a. und b. würden wir begreiflich mit dem Collegen gar keine Complimente gemacht haben, c. aufzustellen wäre doch etwas gar zu naiv gewesen. — Ein zweites ernstes Wort brachte indessen die Rückantwort, der Artikel sei verpackt gewesen und zum Beweise (weniger aber zur Entschuldigung) sandte man die Remittendenfactur ein, wo der Artikel als nicht dem Adressaten gehörig remittirt wurde.

Meine Herren Collegen, es ist mir bei Aufzählung dieses speciellen Falles vor Allem darum zu thun, ein Wort zur Fixirung der allgemeinen Rechtsbegriffe zu sagen, nicht um 3 — 4 Gulden bedrohten Schadens willen, sondern die Berechtigungen und Verpflichtungen beiderseits festzuhalten. Wenn wir im Vorderatz die Berechtigung des Sortimentters aufstellten, um das bezahlen zu müssen, was er übereinstimmend mit der Factur des Verlegers erhalten, so darf doch wahrlich die Berechtigung des Verlegers, nur das an Remittenden gut zu schreiben, was er zurückempfangen, keine Secunde bestritten werden. — Man wendet mir vielleicht ein, der Verleger könne leichter einen Artikel streichen, sein Verlust sei nicht so groß. — Er kann es, er soll es aber in ersterer Linie nicht thun, sondern auf seinem Rechte bestehen; ist dieses anerkannt, so kann man auf Gesuch die Billigkeit obwalten lassen. — Daß mancher Sortimentter Remittenden für

Maculatur ansieht, einen ganz geringen Begriff von dem Eigenthumsrechte Anderer hat, darüber ein andermal ein Wort.

Der Geschäftsmann muß auf bestimmten Rechten und Pflichten bestehen; Recht und Pflicht haben jedes nur eine Seite, haben keine Elasticität; Mäkeleien, Halbheiten u. sind der Introitus zu Unordnung, die zum Verderben führt; lasse man sich hüben und drüben kein Recht bestreiten, nur vom Rechtsboden aus kann und darf man billig sein, aller Welt Freund und Better zu sein, ist rein unmöglich, denn unter den 1600 hat es allerlei Majestäten.

Ich sagte dieses Wort, wie fast jedes, für die Lehrlinge, bei Andern kann und wird es keine Beachtung gewinnen, hoffentlich bringt die jetzige Generation unser Geschäft wieder zu Ehr' und Ansehen, die Reform muß aber vom inneren Haushalt und aus uns selbst hervorgehen, die gebratenen Tauben fliegen uns nicht ins Maul.

An aller schönen und unschönen Lauren Namenstag.

Hilarius Simplex.

Berichtigung. Meine undeutliche Handschrift hat in letztem Male drei Satzfehler herbeigeführt, die ich hiermit berichtige:

- a) soll es heißen: und kommen durch ein Mixtum von Mitleid und Strenge in den Haag hinein,
- b) im Geschäft darf nur der erstere Associé sein,
- c) und dann über die gemachten Offerten entscheiden sollen.

Für weiter vorkommende Errata bitte ich heute schon um Entschuldigung.
D. D.

Die Handschriftenhändler des Mittelalters.

Von Albrecht Kirchoff.

(Fortsetzung.)

I. Italien.

Am frühesten entwickelte sich der Handschriftenhandel in Italien und hier wiederum anfänglich am bedeutendsten und kräftigsten in Bologna, lange Zeit hindurch die berühmteste Hochschule für das römische und canonische Recht. Die Universität war bereits im Anfange des 12. Jahrhunderts entstanden, aber erst im Jahre 1259 finden sich die ersten statutarischen Bestimmungen über den Handschriftenhandel. Bis dahin hatte er sich also ungehemmt und unbeeengt zu der Geschäftsweise entwickeln können, die uns aus ihnen entgegentritt, und sehr wahrscheinlich waren es, eben so wie in Paris, die Uebervortheilungen und Willkürlichkeiten, denen die Studirenden bei dem Bezuge ihres Bücherbedarfs ausgesetzt waren, welche die akademischen Behörden zum Erlaß genauer und strenger Verfügungen über den Handschriftenhandel und das Handschriftenwesen überhaupt veranlaßten.

Der Geschäftskreis der Bologneser „Stationarii“ war nämlich einerseits zwar beschränkter, als in den meisten anderen Universitätsstädten, andererseits aber auch weit ausgedehnter, indem eigentlich das Verleihen von Handschriften zum Behufe des Abschreibens Seitens der Studirenden ihr Hauptgeschäft war, während der eigentliche Handel mit Handschriften mehr den weniger beachteten und gemäßigten „Venditores librorum“ überlassen war und bei den Stationarii in den Hintergrund tritt. Den Universitätsbehörden scheint auch die Sorge für die Regelung der zuerst erwähnten Verhältnisse am meisten am Herzen gelegen zu haben, denn sie werden mit einer Sorgfalt und Kleinlichkeit in den Statuten behandelt, wie sonst nirgends. Allerdings war es auch eine wichtige Frage, wie der großen Zahl nicht gerade begüterter Studirenden bei dem hohen Preise der Bücher (wenn er auch nicht so übermäßig war, als man in der Regel anzunehmen gewöhnt ist,) die unentbehrlichsten derselben am billigsten und bequemsten zu verschaffen seien.

Die Privatindustrie der Stationarii hatte dafür schon gesorgt und eben in dem Verleihen von Handschriften behufs des Abschreibens den Ausweg gefunden; die städtischen und Universitätsbehörden regelten nur die bestehenden Verhältnisse. Die anfängliche Seltenheit der Handschriften und die Absicht, so viel Abschreibenden als möglich gerecht werden zu können, hatte den Gebrauch hervorgerufen, jene in bestimmte, nach einer gleichen Norm abgemessene Abtheilungen zu bringen und diese einzeln zu verleihen. Diese Abtheilungen führten den Namen Peciae (Petiae, Pezze); anfänglich dürfte ihre Abgrenzung wohl willkürlich

gewesen sein, später wurde ihr Maß genau vorgeschrieben. Die Pecia bestand hiernach aus 16 Columnen, zu je 62 Zeilen von 32 Buchstaben und umfaßte sonach eine halbe Quaterne. Denselben Umfang weist auch Savigny¹⁰ durch eine Berechnung aus dem Preise einer tarirten Handschrift nach. Eine vollständige Trennung und Sonderung der einzelnen Pecien von einander fand aber nicht immer und wohl nur bei den speciell zum Zwecke des Verleihens angefertigten Handschriften statt. Denn es finden sich nicht allein noch Handschriften, in denen auf jeder Querne leerer Raum geblieben ist und die Bezeichnung steht: Finis Peciae I. etc., sondern auch solche, in denen der Schluß der Pecien mitten im Text vermerkt ist. Die Pecia diente daher wohl hauptsächlich als Rechnungsgröße zur gleichmäßigen Ermittlung des Leihpreises, wie dies schon der Umstand mit sich bringt, daß ältere Werke meistens in einem weit größeren Formate geschrieben waren, als das Maß der Pecia bestimmt. Sie war gleichsam das n unserer heutigen Buchdrucker.

Ehe sich noch die Universität damit befaßte, ihr specielles Augenmerk auf die Stationarii zu richten, hatten dies bereits die städtischen Behörden gethan und im Jahre 1259 einige allgemeine Bestimmungen über den Handschriftenverkehr erlassen, die 1289 zum Theil erneuert wurden. Es wurde den Stationarii eingeschärft, auf correcte Exemplare zu halten, die Miethpreise nicht über das herkömmliche Maß zu erhöhen und die Vorräthe ihrer „Statio“ nicht nach anderen Hochschulen zu verkaufen. Namentlich wurde ihnen noch verboten, sich mit den Doctoren zu verständigen, um ältere Glossen durch neuere zu verdrängen; sie waren vielmehr gehalten auch jene stets vorrätzig zu halten und auf Verlangen zu verleihen. Jeder Contrventionsfall gegen eine dieser Bestimmungen sollte mit 10 Lire gestraft werden, seit 1289 aber mit 100 Lire. Nur der zuletzt angegebene Punkt ist in den Bestimmungen von 1289 nicht mehr erwähnt, da sich mittlerweile die Glosse des Accursius so allgemeine Geltung errungen hatte, daß die älteren gar nicht mehr beachtet wurden.

Erst mit dem Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts kümmerten sich die Universitätsbehörden um das Handschriftenwesen und erließen genaue Bestimmungen, namentlich bezüglich des Verleihens der Pecien; die Förderung eines wirklichen Handschriftenhandels scheint weniger in ihrer Absicht gelegen zu haben. Es wurde festgesetzt, daß jeder Handschriftenhändler, welcher Bücher verleihen wolle (Stationarius peciarum), 117 namhaft gemachte und nach Pecien berechnete Werke¹¹ vorrätzig halten müsse. Für die Correctheit derselben hatten die Peciararii zu sorgen, die zugleich die Aufsicht über das ganze Leihgeschäft führten. Sie waren sechs an der Zahl (drei Italiener und drei aus andern Ländern) und wurden jährlich aus dem Gremium der gesammten Universitätsmitglieder gewählt. Die neugeschriebenen Bücher und Pecien mußten ihnen zur Durchsicht und Correctur vorgelegt werden, so wie überhaupt jährlich zu einer bestimmten Zeit die gesammten Vorräthe der Stationarii peciarum. Diese hatten eidlich zu erhartet, daß sie nichts verheimlichten und zurückhielten; wurden fehlerhafte Bücher vorgefunden, so mußten sie auf Kosten des betheiligten Stationarius durch Universitätsmitglieder, die im Besitze des gleichen Werkes waren, verbessert werden. Nach Schluß der Revision machte der Bidellus generalis die für richtig befundenen Büchervorräthe öffentlich bekannt. Waren dessenungeachtet fehlerhafte Pecien durchgeschlüpft und ausgeliehen worden, so hatte der betreffende Abschreiber, im Fall er die Mängel entdeckte, die fehlerhafte Pecia den Peciararii auszuliefern. Dieselbe wurde cassirt und der betheiligte Stationarius verfiel in eine Strafe von 5 Solidi, die zur Hälfte in die Universitätscasse flossen, zum Viertel den Peciararii und zum Viertel dem Denuncianten anheimfielen.

Alle ihr Amt und ihr Geschäft betreffenden gesetzlichen Bestimmungen hatten die Stationarii peciarum in ihrem Local (Statio) an einer in die Augen fallenden Stelle anzuschlagen, damit jeder Kunde davon Einsicht nehmen konnte. Sie durften Niemandem die Auslieferung vorhandener Pecien verweigern; ausgenommen waren die Relegirten und excludirten Schreiber, denen vielmehr bei Strafe gar nichts geliehen werden durfte. Der Notar der Universität hatte ihnen zu dem Behufe stets ein genaues Verzeichniß dieser Personen einzuhandigen, das ebenfalls in der Statio anzuschlagen war. Die Stationarii mußten ferner bei der Anfertigung von Pecien neuer Werke genau auf das vorgeschriebene Maß halten und ältere Werke nach der Taxe reduciren.

10. Geschichte des röm. Rechts im Mittelalter. 3. Bd. 2. Ausg. Heidelberg 1834. 8. p. 580—583.

11. Sarti, de claris archigymnasii Bononiensis scriptoribus. Tom. I. Pars II. p. 214—216. — Savigny I. c. p. 649—653. — Eine Taration der Werke des Bartolus de Saxoferrato f. Bandini I. c. Tom. III. p. 721.

Auch die Miethpreise wurden genau bestimmt; 117 der gangbarsten und am meisten gebrauchten Werke, die eben vorräthig gehalten werden sollten, wurden nach Pecien taxirt und der Preis festgesetzt. Derselbe war nicht durchgehend gleich, vielmehr fand die Gesuchtheit und Seltenheit der betreffenden Werke Berücksichtigung. Meistentheils war der Anfaß jedoch 4 Denare für die Quaterne oder 2 Denare (ungefähr 4 Pfennige) für die Pecia. Für die nicht speciell austaxirten Werke galten allgemeine Regeln, und zwar für den Umfang der Pecia das oben angegebene Zeilenmaß, für den Miethpreis 4 Denare für jede, also das Doppelte von dem für die speciell angeführten geltenden. Beim Verleihen außerhalb Bologna's konnten 2 Denare für die Quaterne mehr genommen werden; über 30 Miglien Entfernung hinaus durfte aber gar nichts weggegeben werden, bei Strafe von 10 Solidi für jede einzelne Pecia. Aus späterer Zeit finden sich zwei Abweichungen von diesen Bestimmungen; ein Zusatz zu den Statuten setzt die zwischen den Jahren 1390 und 1400 geschriebenen Lecturae auf 6, für außerhalb auf 8 Denare die Pecia; ein anderer reducirt dies auf die Jahre 1393 bis 1400 und stellt von da an den alten Normalpreis wieder her.

Die Studirenden, welche Pecien zum Abschreiben entnahmen, hatten den Stationarii dafür ein Pfand zu hinterlegen, welches diese in einem besondern Journal vermerken mußten. Für sichere Aufbewahrung und Rücklieferung der anvertrauten Pfänder hafteten die Stationarii mit einer Caution von 100 Lire. Eine verlorene Pecia dagegen hatten die Studirenden mit 10 Solidi zu vergüten.

Dies wären die Verhältnisse, welche das Geschäft der Stationarii peciarum betrafen, nicht aber der Stationarii im Allgemeinen. Savigny behauptet zwar, sie hätten den commissionsweisen Debit von Handschriften nur nebenbei und gelegentlich betrieben, von einem wirklichen Handschriftenhandel wäre aber in Bologna gar nicht die Rede gewesen. Dagegen sprechen aber verschiedene Stellen in den Statuten. Es geht aus denselben hervor, daß nicht alle Stationarii sich mit dem Verleihen von Pecien abgaben, wie die Eingangspräsen verschiedener Bestimmungen beweisen, als: Stationarii exempla tenentes... Stationarius qui pecias tenebit pro tempore, so wie das Abwechseln in den bezüglichen Abschnitten zwischen Stationarius peciarum und Stationarius librorum. Auch das Vorkommen von Venditores librorum in den Satzungen der Stadt spricht gegen Savigny's Behauptung. Bei dem großen Bücherbedarf, wie ihn der bedeutende Zusammenfluß von Studirenden in Bologna hervorrufen mußte, konnte die Entwicklung eines selbstständig geführten Handschriftenhandels der Stationarii nicht ausbleiben und wäre in der That auch nicht zu hemmen gewesen, wenn dies wirklich in der Absicht der Universitätsbehörden gelegen hätte. Allerdings führt Savigny die Bestimmung an, daß den Stationarii und Studirenden der Ankauf von Handschriften zu dem Zwecke, dieselben mit Gewinn wieder zu verkaufen, untersagt gewesen sei. Entweder muß dies aber eine veraltete und vergessene Verordnung gewesen sein oder sich nur auf die Stationarii peciarum bezogen haben; denn der Ankauf überhaupt wurde ihnen nicht untersagt und zu einem andern Zwecke als den des Wiederverkaufs dürfte derselbe Seitens der Stationarii wohl nicht stattgefunden haben. Begünstigt wurde der Handschriftenhandel in Bologna allerdings nicht, und zwar deshalb, um der Stadt die vorhandenen Büchervorräthe möglichst zu erhalten. Noch im Jahre 1334 wurde den Studirenden untersagt, bei ihrem Weggange aus der Stadt Bücher ohne specielle Erlaubniß mitzunehmen.

Die Statuten der Stadt vom Jahre 1259 verboten den Stationarii bei Strafe von 10 Solidi mehr als die herkömmliche Provision bei dem commissionsweisen Verkaufe von Handschriften zu nehmen. Diese Provision war auf $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ % vom Kaufpreise festgesetzt, mithin so dürftig, daß ein Stationarius librorum wohl schwerlich hätte existiren können, wenn er einzig und allein auf einen derartigen Handschriftenhandel angewiesen gewesen wäre. Kostete das Buch nämlich unter 60 Lire, so wurden 6 Denare auf die Lire vergütet, kostete es mehr — 4 Denare, und zwar zur Hälfte vom Käufer, zur Hälfte vom Verkäufer. Uebertretungen wurden Seitens der Universität mit einer Strafe von 10 Lire und mit Absetzung bedroht. Ohne Vorwissen des Verkäufers durfte übrigens kein Stationarius ein derartiges in Commission erhaltenes Werk für sich selbst kaufen oder kaufen lassen, bei Strafe von 20 Solidi.

Ueber die Art und Weise des geschäftlichen Verkehrs der reinen Handschriftenhändler in den Universitätsstädten läßt sich wenig sagen; darüber mangelt es an genügenden Daten. Nur zu vermuthen ist, daß in Betreff der commissionsweise debitrten Handschriften eine ähnliche Art von Buchführung stattgefunden hat, wie in Betreff der obenerwähnten Pfänder beim Verleihen, oder daß etwa auch förmliche Verzeichnisse des gesammten Vorrathes vorhanden waren und die Handschriften mit

dem Preise bezeichnet wurden. In einigen Handschriften finden sich nämlich dahin zielende Bemerkungen. So heißt es in einem Priscian (aus dem 12. Jahrh., 142 Bl. Perg. 4.): Detur Priscianus major pro duobus florenis; in einer andern Handschrift, Martianus Capella und Persius enthaltend (aus dem 12. Jahrh., 63 Bl. Perg. 4.), steht von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Persius bene postillatus et Martialis Capella cum comento valor. quatuor florenorum cum signo $\text{CCC}+$; oben auf dem Rande des Deckels eines Exemplars von Isidori etymologiarum libri XX (aus dem 13. Jahrh., 87 Bl. Perg. 4.) findet sich die Bemerkung: Isidorus etymologiarum florenorum quinque, chartarum 87, signum N.; und endlich an derselben Stelle eines Exemplars von Coluccii Pierii Salutati de fato et fortuna liber (aus dem 14. Jahrh., 65 Bl. Perg. 4.): Liber de fato et fortuna secundum Dominum Colucium valorum duorum cum dimidio cum signo A A A \dagger .¹² Auch ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Handschriftenhändler sich zugleich mit der Anfertigung der Einbände beschäftigten (wenn man einige dahin zielende Phrasen wörtlich nehmen kann), nicht unwahrscheinlich aber auch um deswillen, weil der reine Betrieb des Handschriftenhandels wohl schwerlich die Zeit eines Mannes auszufüllen vermochte, wenn er nicht noch nebenbei als Abschreiber oder sonst wie thätig war. So beschränkt sich denn z. B. Angelus Politianus bei der Erwähnung eines von Petrarca selbst geschriebenen Exemplares der Epistolae familiares Cicero's über den „bibliopola“: Sed hic posterior quem dixi codex ita est ab indulgente bibliopola conglutinatus, ut una transposita paginarum decuria, contra quam notata sit numeris deprehendatur. In ähnlicher Weise heißt es in der Vorrede von Sophiani de re militari libri versio latina: Librum de re militari et instrumentis bellicis vetustate attritum et sive librarii negligentia non inscriptum, sive bibliopola inertia nomine auctoris spoliatum est, in latinum verterem sermonem efflagitasti,¹³ wobei jedenfalls auf die unterbliebene Bezeichnung des Inhalts auf dem Rücken oder auf dem vordern Deckel hingedeutet wird.

Die Stationarii gehörten zu den Schutzverwandten der Universität und genossen die Rechte und Freiheiten der Glieder derselben; viele von ihnen gehörten zu den Bibellen, wie denn überhaupt jeder Bibell auf Grund der bestehenden Bestimmungen Pecien verleihen konnte, aber auch nur dieses. Jährlich fand eine neue Vereidigung und Verpflichtung auf die bestehenden Verordnungen statt.

In ähnlicher Weise, wenn auch nicht so genau und ausführlich, waren die Verhältnisse des Handschriftenhandels auf andern italienischen Universitäten geregelt; auch auf ihnen war hauptsächlich das Geschäft des Verleihs der Bücher berücksichtigt. In dem Vertrage vom Jahre 1228 über die Rechtsschule zu Bercelli versprachen die städtischen Behörden zwei „Exemplatores“ anzustellen, die mit den nothwendigen Büchern aus der Jurisprudenz und der Theologie zum Behufe des Abschreibens versehen sein mußten; der Rector der Schule sollte die Miethpreise bestimmen. Die Statuten der Hochschule zu Modena vom Jahre 1420 bestimmen, daß der Stationarius die Texte des römischen und canonischen Rechts, die Summa Rotaria, den Speculum und die Lecturae des Cino und des Innocentius vorräthig halten mußte. Für das Verleihen einer Pecia der Quellentexte sollten 4 Denare, der Glossen 5, aller sonstigen Werke 6 Denare bezahlt werden. Die Stadt sollte ihm außerdem Freiheit von den Kriegsdiensten und eine jährliche Besoldung von 10 Lire gewähren.¹⁴

Man ersieht nicht allein hieraus schon, daß der Geschäftskreis der gewissermaßen zünftigen Handschriftenhändler der Universitätsstädte ein ziemlich beengter gewesen sein muß, namentlich wenn sie sich gewissenhaft nach den gesetzlichen Bestimmungen richteten, sondern dies folgt zum Theil auch noch aus der Einseitigkeit der in ihnen betriebenen Studien, die sich fast ausschließlich auf das römische und canonische Recht (wie in Bologna), auf scholastische Theologie und Philosophie erstreckten. Die Genügsamkeit der ältern Zeiten in Bezug auf den gelehrten Studienapparat war außerordentlich und begünstigte keineswegs die Anlegung von Privatsammlungen. Wenn, wie Savigny anführt, im 13. Jahrhundert der gesammte Büchervorrath vieler Doctoren des Rechts zu Bologna aus nicht mehr als 4 bis 6 Bänden bestand, darunter nicht einmal immer die Rechtsquellen vollständig, so waren dies gerade keine aufmunternden Verhältnisse für den Handschriftenhandel; diese wenigen Bände waren bald angeschafft oder abgeschrieben. Erst mit dem Beginne des 15. Jahrhunderts gestalteten sich die Verhältnisse günstiger.

12. Bandini l. c. Tom. II. p. 390. 538. 563. 614.

13. Bandini l. c. Tom. II. p. 464. 335.

14. Savigny a. a. O. 3. Bd. p. 589. 590.

(Fortsetzung folgt.)

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5284.] Dorpat, den 1/13. Mai 1852.
P. P.

Meinen geehrten Herren Collegen theile ich hierdurch mit, dass ich meine hiesige Sortimentbuchhandlung und Leihbibliothek an Herrn

THEODOR HOPPE

verkauft habe, der seit fünf Jahren dieses Geschäft mit Sorgfalt und Umsicht geleitet hat und vollkommen das Zutrauen rechtfertigen wird, welches Sie ihm schenken wollen.

Sämmtliche Saldi sind von mir in der Ostermesse d. J. bezahlt und die Rechnungs-Abschlüsse nebst Remittenden abgesandt: sollten hin und wieder kleine Differenzen vorkommen, so wird Herr *Theodor Hoppe* diese berichtigen.

In dem gesandten Rechnungs-Abschlusse sind sämmtliche Sendungen aufgenommen, welche bis Schluss der Schifffahrt des vorigen Jahres in meine Hände gelangten. Alles, was Sie etwa später geliefert, so wie sämmtliche Sendungen des laufenden Jahres sind erst nach Wiedereröffnung der Schifffahrt vor Kurzem hier eingetroffen: diese, so wie die Dispouenda der O. M. 1852, bitte ich auf Conto des Herrn *Theodor Hoppe* zu übertragen, erbiere mich jedoch ausdrücklich, selbige zurückzustellen, wenn es von Jemand gewünscht werden sollte.

Mein sämmtlicher Verlag ist von diesem Verkauf ausgeschlossen und wird nach wie vor unter der Firma

„*Franz Kluge's Verlag in Reval*“
versandt werden.

Achtungsvoll empfiehlt sich
Franz Kluge.

Dorpat, den 1/13. Mai 1852.

Mit Beziehung auf die vorstehende Mittheilung des Herrn *Franz Kluge*, die ich in allen Punkten bestätige, mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich dessen käuflich übernommene Buchhandlung vom heutigen Tage an unter der Firma

Theodor Hoppe

für eigene Rechnung fortführen werde. —

Meine buchhändlerische Befähigung möchten die beigedruckten Zeugnisse, aus denen Sie ersehen werden, dass ich seit beinahe 24 Jahren unausgesetzt dem Buchhandel angehöre, darthun. — Zudem übernehme ich ein wohl renomirtes Geschäft, dessen Leitung mir seit den letzten 5 Jahren anvertraut war, und hoffe ich demnach keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche, das der Buchhandlung *Franz Kluge* bisher geschenkte Vertrauen auch der neuen Firma zu bewahren. —

Meine Commissionen wird Herr *Rudolph Hartmann* in *Leipzig* auch ferner die Güte haben zu besorgen und stets mit *Cassa* versehen sein, um fest Bestelltes auf Verlangen baar einzulösen. —

Neunzehnter Jahrgang.

Bei den enormen Fracht- und Zollspesen und den strengen hiesigen Censur-Verhältnissen wünsche ich keine unverlangten Zusendungen und ersuche dringend, zur Verhütung grosser Nachtheile, um gefällige Berücksichtigung dieser meiner Bitte.

Durch die Ausfüllung der versandten Zettel würde ich ersehen, ob Sie mich Ihres Vertrauens, das ich gewiss nie täuschen werde, werth halten wollen, und empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll und ergebenst
Theodor Hoppe.

Ich Endes-Unterzeichneter bezeuge hierdurch, dass *Theodor Hoppe*, aus *Bergedorf* gebürtig, vier und ein halbes Jahr in meiner Buchhandlung in der Lehre gestanden und sich während dieser Zeit fleissig, treu und folgsam bewiesen, so dass ich jederzeit mit ihm zufrieden gewesen bin. Da derselbe jedoch jetzt Gelegenheit hat, seine Kenntnisse zu erweitern und sein Glück zu begründen, so habe ich auf sein Ansuchen nicht unterlassen können, ihm dieses wahrhafte Zeugnis seines Wohlverhaltens pflichtgemäss auszustellen. —

Zu mehrerer Bekräftigung habe ich dieses Zeugnis eigenhändig ausgefertigt, unterschrieben und besiegelt.

Lüneburg, am 31. März 1833.

Bernhard Gotthard Wahlstab,
Besitzer der Herold & Wahlstab'schen
Buchhandlung.

Herr *Theodor Hoppe* aus *Bergedorf* hat vom April 1833 bis dahin 1836, also drei Jahre, in meiner Buchhandlung als Gehilfe gearbeitet, und hat Derselbe während dieses Zeitraums sich treu, bescheiden und arbeitssam mir erwiesen. — Mit Vergnügen ertheile ich ihm dieses auf Wahrheit gegründete Zeugnis. —

Bremen, am 28. Januar 1839.

Ludw. Wilh. Heyse,
in Firma: *Johann Georg Heyse*.

Herr *Theodor Hoppe* aus *Bergedorf*, welcher seit Ostern 1836 bei mir als erster Gehilfe arbeitete, hat im Laufe dieser Zeit seine Functionen zu meiner grössten Zufriedenheit erfüllt und sich überhaupt meine Freundschaft und mein Vertrauen durch seine strenge Rechtlichkeit im höchsten Grade erworben, daher ich ihn höchst ungern von mir scheiden sehe. —

Obiges Zeugnis bekräftige ich durch meine eigenhändige Unterschrift und Siegel.

Hamburg, den 4. Febr. 1839.

B. S. Berendsohn.

Dem Herrn *Theodor Hoppe* bezeuge ich hiermit, dass Derselbe vom Juni 1839 bis Juni 1847, also acht Jahre, in meiner Buch- und Musikalienhandlung die Stelle als Geschäftsführer bekleidet und sich während dieser Zeit durch Geschäftskennntnis, Fleiss und Rechtlichkeit meine vollste Achtung und Zufriedenheit erworben hat. —

Mit Vergnügen gebe ich Herrn *Hoppe* dieses wohlverdiente Zeugnis und empfehle ihn bei seinem Etablissement meinen geehrten Herren Collegen angelegentlichst.

Reval, den 29. September 1851.

F. J. Koppelson.

[5285.] Commissions-Wechsel.

Von heute an besorgt Herr *Heinrich Hübner* in *Leipzig* unsere Commissionen für dortigen Platz. Nur freundschaftliche Beziehungen, in welche wir mit *H. Hübner* gekommen, veranlassen diesen Wechsel.

Baden, 1. Juni 1852.

Höhr & Langbein.

[5286.] Associé-Gesuch.

In einer Hauptstadt am Mittelrhein sucht der Besitzer einer Buch- u. Kunsthandlung einen tüchtigen Sortiment-Buchhändler als Associé. Die Kapitaleinlage muß mindestens 1000 fl baar sein. Anträge darauf Reflectirender ersuche bitte mir franco unter Chiffre *M. J.*

G. G. Schulze in *Leipzig*.

[5287.] Musikalienleihanstalt - Verkauf.

Ein Musikalien-Sortiment — meist gut erhaltene Sachen — zur Begründung einer Musikalienleihanstalt passend, habe ich unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen im Auftrag.
Leipzig 11/6. 52. **G. F. W. Siegel.**

[5288.] Kaufgesuch.

Ich suche eine englische und französische Leihbibliothek, aus den neuern und neuesten Werken bestehend, und wo möglich gebunden, zu kaufen. Die Anzahl der Bände darf sich auf 2000—3000 belaufen.

Gefl. Offerten sieht entgegen

Eöln. die *Literarische Anstalt*
(*J. Greven.*)

[5289.] Eine Leihbibliothek,

3500 bis 4000 Bände stark, wird zu kaufen gesucht. Frankirte Offerten, denen man Kataloge beizufügen bittet, wird d. löbl. Redaction d. *B. Bl.* unter *D. D.* befördern.

[5290.] Das bisher von Herrn *J. Baedeker* hier in Commission debitirte Werk:

C a e d m o n ' s des Angelsachsen biblische Dichtungen.

Herausgegeben von *H. W. Bouterwek* habe ich mit Verlagsrecht und sämmtlichen Vorräthen angekauft und ist dasselbe daher von jetzt an nur von mir zu beziehen

I Band. 1. Abthlg. den vollständigen Text enthaltend, kostet in der gewöhnl. Ausg. $1\frac{1}{3}$ fl Belin. = Ausg. 2 fl

II = = „Ein angelsächsisches Glossar“ kostet in der gewöhnl. Ausgabe $2\frac{2}{3}$ fl , Belin. = Ausg. 4 fl

Die 2. Abthlg. des I. Bandes, die einen Commentar zu den Dichtungen enthält, wird in Kurzem gedruckt werden.

Eiberfeld, 8. Juni 1852.

H. V. Friderichs.

[5291.] **A n z e i g e.**

Von der in Paris mit ausserordentlichem Erfolge aufgenommenen Oper

Le Juif errant,
opéra en 5 actes.Musique de
F. Halévy,

haben wir das ausschliessliche Verlags- und Eigenthumsrecht für Deutschland und die österreichischen Staaten erworben.

Wir werden diese Oper in den üblichen Formen herausgeben und machen zugleich bekannt, dass nur durch uns bezogene Partituren zur Aufführung berechtigen.

Mainz, im Juni 1852.

B. Schott's Söhne.**Fertige Bücher u. s. w.**

[5292.] So eben versende ich:

**Deutsch-Griechisches
Handwörterbuch**
nebst

einem Verzeichniß der bemerkenswertheften Eigennamen

von

Dr. Carl Ramshorn.

Stereotyp-Ausgabe.

Lex.-8. brosch. 1½ fl. ord.,

in Rechnung 33½%; gegen baar 40%, auf sechs Exemplare 1 frei.

Nachdem hiermit Ramshorn's griechisches Handwörterbuch vollständig erschienen ist, wird es um so leichter werden, dieses Werk, welches bei sehr mäßigen Preise dem Bedürfnisse der Gymnasien entspricht, mit Erfolg zu empfehlen. — Ich bitte das deutsch-griechische namentlich da vorzulegen, wo das griechisch-deutsche bereits eingeführt ist.

Leipzig, den 16. Juni 1852.

Bernh. Tauchnitz jun.

[5293.] Als besonderer Abdruck aus den Neueren Gesetzen erscheint so eben bei Unterzeichnetem:

Die Verordnung

über das

mündliche und öffentliche Verfahren mit Geschwornen in Untersuchungssachen vom 3. Januar 1849 mit den

Abänderungen und Zusätze

v. 3. Mai 1852.

4½ Bogen in 8. Preis geh. 5 Sfl. ord.

Der besseren Uebersichtlichkeit wegen sind die Abänderungen und Zusätze unter die betreffenden §§ mit lateinischen Lettern gedruckt, welche Einrichtung sich des Beifalles Sachverständiger erfreuet.

Ich bitte diejenigen Handlungen, welche Absatz zu haben glauben, von dieser vollständigen Ausgabe des Schwurgesetzes mäßig zu verlangen. **Unverlangt versende ich Nichts davon.**

Den Continuanten der

Neueren Gesetze

bitte ich diese Verordnung, welche mit in dem dritten Jahrgange der Neueren Gesetze enthalten sein wird, nicht zu senden.

Augsberg, d. 11. Juni 1852.

A. E. Ritter.[5294.] Borräthig bei **K. F. Köhler** in Leipzig:**L'Espagne artistique et monumentale.** Vues et descriptions des sites et des monuments artistiques les plus notables de l'Espagne. Avec des dessins et des notices sur les usages, les armes et les costumes des époques qui peuvent le plus intéresser l'histoire de l'Art. Par une société d'artistes, de gens de lettres et de capitalistes Espagnols. Directeur artistique: Don Genaro Perez de Villa-Amil. Redacteur du texte: Don Patricio de la Escosura. Planches lithographiées p. M. M. Mathieu, V. Adam, Arnout, Asselineau, Bachelier etc. etc. 36 livraisons, composées chacune de 4 planches imprimées à deux teintes et rehaussées de blanc, avec deux feuilles de texte en espagnol et en français. gr. in-Fol. Paris, 1851. 140 fl. mit 15% Rabatt, gegen baar.[5295.] **Neuigkeiten.**

So eben ist bei mir erschienen:

Dresler, C. W., Schutz Zoll und Freihandel im Hinblick auf die Wohlfahrt Deutschlands. 7½ Sfl.

Diese Brochure ist unter den obschwebenden Tagesfragen von wesentlichem Interesse und wird in den gelesesten Blättern annoncirt, vielfach verlangt werden.

Ansicht von **Emß**, gezeichnet von Gust.

Zick, gestochen von Hirchenheim, 14" hoch

u. 18" breit. Ausgabe vor der Schrift n. 2 fl.

dt. mit der Schrift n. 1 fl. 20 Sfl.

dt. ganz ausgemalt n. 5 fl. 10 Sfl.

fest mit 25%, baar mit 33½%.

Vorstehende, von einem rühmlichst bekannten Schüler der Düsseldorfer Schule nach der Natur aufgenommene Zeichnung, dürfte auch in entferntern Kreisen bedeutenden Absatz finden, da seit circa zwanzig Jahren ein größeres, vollständiges, mit den Neubauten und Anlagen ergänztes Bild nicht mehr erschienen. Den zahlreichen Besuchern der Emser Thermen und besonders denjenigen, welche an denselben Genesung fanden, dürfte daher diese mit größter Sorgfalt ausgeführte Landschaft, auch selbst noch in der Heimath, eine freundliche Rück Erinnerung sein.

**Rheinlandschaften
mit Abendbeleuchtung.**

Von den interessantesten Stellen des Rheinthals zwischen Mainz und Eöln habe ich jetzt auch mit Abendbeleuchtung einzelne Blätter meiner Sammlung ausführen lassen; für die Burgen ist dieser Genre besonders geeignet und werden diese Blätter sowohl als Pendants zu denen mit Tagesbeleuchtung, als auch zu Albumsblätter, Zimmerverzierungen u. s. w. gern gekauft werden, indem die Manier für Rheinlandschaften neu, dabei durch die geniale Ausführung von reizendem und überraschendem Effect. Preis mit franz. Carton-Unterlage 15 Sfl. baar. Emß, 11. Juni 1852.

E. J. Kirchberger.[5296.] Bei **Wald. Devrient** in Danzig erschien so eben und wurde nur für die Provinz Preußen pro novo versandt:**Marienwerder**

mit seiner nächsten Umgebung.

Großes Erinner.-Blatt mit 16 Randansichten in Tondr. 1 fl. netto.

Dieses neueste Kunst-Product des renom. G. B. Kanter'schen Instituts rangirt rückst. der Zeichnung und der lithogr. Behandlung nach dem Urtheile kompetenter Kenner unter den besten solchen Blättern von Berlin, München u. s. w.

Den vielen alten Freunden, welche die freundliche Weichselstadt nah und fern, besonders in der Jurist. Welt zählt, wird durch das gelungene Bild ein willkommenes Gedentblatt geboten. —

[5297.] Im Verlage der **Agentur des Nauen Hauses** in Horn ist so eben erschienen und steht auf gef. Verlangen pro nov. zu Diensten:

„Löwe, F. A., theol. lic., Kritische Musterrung der Traktate deutsch-evangelischer Gesellschaften.“ Nebst einem unmaßgeblichen Worte über das deutsche Traktatenwesen und eine Reform desselben. Auf Veranlassung des Central-Ausschusses f. d. innere Mission der deutschen evangelischen Kirche verfaßt. kl. 8. br. 7½ Sfl mit 1/3.

[5298.] Bei **V. Weiß** in Stettin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:**Unions-Verfassung**

und

lutherische Kirche

Verantwortung

des

Superintendenten **Otto** in Naugard

auf das

Rescript des Hochwürdigsten Ober-Kirchenrathes

vom 27. October 1851.

Preis 6 Sfl.

[5299.] So eben sind erschienen und zu nachstehenden Baarpreisen durch den evangelischen Bücher-Verlag von **Just. Albert Wohlgemuth** in Berlin zu beziehen: Evangelienbuch, d. i. die Episteln und Evangelia mit den Summarien und Collecten auf alle Sonn- und Fest-Tage, mit angehängter Passionsgeschichte, Geschichte der Zerstörung Jerusalems, und Luthers kl. Katechismus; 84 Bilder.

Preis auf Druckpapier ungeb. (24 Sfl), 17½ Sfl baar.

Preis gebunden (28 Sfl), 21 Sfl baar.

M. Christian Scriver's Seelenschatz.

1. Bd.

Preis ungeb. (28 Sfl), 21 Sfl baar.

Preis in Pappbd. (1 + 2 Sfl), 24 Sfl baar. (II. u. III. Band erscheinen bis Michaelis und Weihnachten 1852.)

[5300.] **Wird unverlangt nicht versandt!**

So eben erschien im Verlage von **Jm. Fr. Wöller** in Leipzig:

Praktisches Handbuch der

Münz-, Maas-, Gewichts-, Staatspapier- und Usancenkunde.

Oder

Ausführliche, alphabet. geordnete Belehrung über Rechnungsweise, Zahlwerth, Münzwesen, Wechsel-, Münz- und Effekten-Curse, Wechselrecht, Handelsmaasse und Gewichte und die wichtigsten Handelsusancen aller civilisirten Länder der Erde. Auf Grund der neuesten gesetzlichen Bestimmungen bearbeitet von **E. F. V. Lorenz.**

4. ganz umgearbeitete Auflage.

Preis 1 r 7½ N (netto 28 N .)

Dieses Werk bildet auch die 1. Abtheilung des 2. Bandes des bereits in mehreren völlig umgearbeiteten und ungemein erweiterten Auflagen erschienenen Gesamtwerks:

Neue Handelsschule

von

E. F. V. Lorenz.

Allgemein faßliches und vollständiges, in natürlicher Stufenfolge fortschreitendes Lehrbuch der

Kaufmännischen Grundwissenschaften.

6 Thle. (oder 4 Bände) zusammengenommen (statt einzeln 6½ Thlr.) 5 Thlr. (netto 3 Thlr. 22½ N .)

Ich ersuche Sie, diesen Theil, „die Münz-, Maass- und Gewichtskunde“, auch Ihren frühern Subscribenten der Handelsschule wieder zuzusenden. Man hat das ganze Werk allgemein lieb gewonnen, und werden die Besitzer der 3. Auflage auch diesen Theil sich gern wieder in seiner neuen Bearbeitung anschaffen, da seit dem Erscheinen der 3. Aufl. namentlich seit 1848, in den Münz-, Maass- und Gewichtsbestimmungen Vieles ganz anders geworden ist, besonders aber die Staatspapierverhältnisse u. s. w. durch die polit. Umgestaltungen sich bedeutend geändert haben.

Thätige Collegen werde ich gern durch Inserate unterstützen, wenn dieselben mindestens ½ der Kosten tragen, und erbitte ich mir gef. genaue Angabe 1) der Zeitschrift, in welche inserirt werden soll, 2) der Gebühren pr. Zeile oder Raum, und 3) des Kostenanteils, der getragen wird.

[5301.] So eben erschien und wurde an alle Handlungen, die verlangten, expedirt:

Reichard, le voyageur en Allemagne

etc. etc.

Quinzième édition.

3 r 15 S .

Bei Baarbezug gebe ich dieses, so wie auch das deutsche Reisehandbuch:

bei Abnahme von 7/6 Exempl. mit 40 % Rabatt.

bei Abnahme von 11/10 Expl. mit 50 %.

Um Ihre fernere freundliche Verwendung bestens bittend, empfehle ich mich Ihnen

Berlin, den 15/6. 52.

Achtungsvoll und ergebenst
F. A. Herbig.

[5302.] So eben sind bei mir erschienen:

M. Georg Conrad Rieger's kleinere Herz- und Handpostille. Predigten über alle Sonn-, Fest- und Feiertags-Evangelien. Wörtlicher Abdruck mit einer Vorrede von Carl Büchsel. Erste Hälfte gr. 8. 22 Bog. geh. Subscr.-Pr. 20 S = 15 S netto.

Die zweite Hälfte erscheint in circa 4 Wochen.

Luther's biblisches Spruch und Schatzkästlein 12. 37 Bog. geh. 15 S ord., = 10 S netto.

Wege zum innern Frieden. kl. 8. 9 Bogen geh. 15 S ord. — 10 S netto.

Ich bitte bei Aussicht auf Absatz gefl. à Cond. zu verlangen und um beste Verwendung. **Unverlangt versende ich Nichts.**

Berlin, 20. Juni 1852

Just. Alb. Wohlgenuth's Verlag.

[5303.] **Reise-Literatur.**

Im Verlage von **Joh. Urban Kern** in Breslau ist so eben erschienen:

Der Sudetenführer.

Taschenbuch für Reisende in's Schlesische Gebirge,

in dessen ganzer Ausdehnung.

Nebst einer kurzen Beschreibung von Breslau. Von **Julius Krebs.**

Zweite umgearbeitete, vermehrte Auflage. 13 B. 8. cart. In 2 Ausgaben:

1) Mit Karte und 1 Ansicht in Stahlstich 27½ S .

2) Mit Karte und 11 Ansichten 1 r 10 S .

Erinnerung

an das

Riesengebirge.

Neun Ansichten in Stahlstich.

Nebst Sagen von Rübezahl und der Ruine Rynast.

qu. 8. Eleg. cart. 12½ S .

Die Handlungen, die sich Absatz davon versprechen, bitte ich zu verlangen.

[5304.] So eben erschien im Verlage von **G. W. Körner** in Erfurt die erste Lieferung von:

Die Schule der Physik, auf einfache Experimente gegründet und in populärer Darstellung für Schule und Haus, insbesondere für Maschinenbauer, Landwirth, Gewerbetreibende und Freunde naturwissenschaftlicher Versuche methodisch bearbeitet von **Dr. J. Erüger.** Mit vielen Holzschnitten; ausgegeben in 3 Lieferungen à 15 S mit 25 %, gegen baar 33½ % und auf 12 Expl. 1 frei.

Diese Schule des berühmten Herrn Verfassers erscheint in so rascher Folge, daß das Werk spätestens bis Michaelis 1852 vollendet ist.

[5305.] In der **Dieterich'schen** Buchhandlung in Göttingen ist erschienen:

Magazin

für Hannoversches Recht.

Eine Zeitschrift unter Mitwirkung der Herren **Präs. von Düring, Ober-T.-R. Lichtenberg,** und **Dr. Grefe.**

Herausg. von **Ober-Appell.-Rathe von Klentke** in Gelle.

Bd. II. Heft 1. 2. d. Bd. von 30 Bogen 2 r .

Wir empfehlen diese Zeitschrift unsern Herren Collegen zur Besprechung ihres juristischen Verlanges, und bitten Werke, deren Besprechung gewünscht wird, an die Redaction nach Gelle gratis einzusenden. Literarische Annoncen werden gegen Berechnung von 2½ N pr. Petitzeile aufgenommen.

[5306.] So eben erschien in meinem Verlage in zweiter Auflage:

Die Verordnung vom 3. Januar 1849

über

die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens mit Geschwornen in Untersuchungsfachen,

in Verbindung mit dem

Gesetze vom 3. Mai 1852,

enthaltend

die Zusätze zu dieser Verordnung

und

den ergänzenden Gesetzen

vom 12. Februar 1850, vom 14. April 1851 und vom 14. 21. u. 22. Mai 1852.

zum

practischen Gebrauch übersichtlich zusammen-

gestellt,

mit

Hinweisung auf darauf bezügliche Ministerial-Verfügungen und die Präjudizien des

Ober-Tribunals.

10 Bogen, 8. Preis 10 S .

Arnsberg, den 14. Juni 1852.

H. F. Grote.

[5307.] **Nur auf Verlangen und infeste Rechnung!**

So eben erschien:

Bericht

über

den Handel u. die Industrie von Berlin in den Jahren 1850 und 1851.

erstattet

von den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

4. geh. 1 r .

Eine interessante Schrift, die auch in weiteren Kreisen, zumal bei den jetzt schwebenden handelspolitischen Fragen, mit Theilnahme aufgenommen werden wird.

Da mir nur eine mäßige Anzahl von Expl. für den Buchhandel zur Disposition gestellt wurde, kann ich den „Bericht“ nur fest liefern.

Berlin, d. 12. Juni 1852.

H. Gaertner,

Amelang'sche Sort.-Buchhdlg.

124 *

[5308.] In Commission bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig erschien so eben:

Lehrbuch
der
Buchhaltung
für
den deutschen Buchhandel
von
Albert Rottner.

Erste Abtheilung.
Theoretischer Theil der Buchhaltung.
Preis 1 $\frac{1}{2}$ baar.

[5309.] Bei mir ist erschienen und in mäßiger Anzahl versandt:

Wesen, Geschichte, Literatur, charakteristische Thätigkeiten und Organisation der modernen Polizei.

Ein Leitfadens für Juristen und Polizisten.
Von

Gustav Zimmermann,

Königlichem Archivsecretair zu Hannover.

16 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ ord., 22 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ netto.
Mehrbedarf bitte gefälligst zu verlangen.

Carl Rümpler in Hannover.

[5310.] In meinem Verlage ist erschienen:
Palästina in geographischer und historischer Hinsicht.

Zum Verständniß der biblischen Geschichte.

Von
Heinrich Aug. Kienemund.

2 $\frac{1}{4}$ Bogen in 8. Preis cart. 3 N $\frac{1}{2}$.

Gedrängte Sazlehre für die Hand der Kinder in Elementarschulen.

Herausgegeben von Demselben.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 1 Bog. in 8. Preis geh. 1 N $\frac{1}{2}$ netto.

Unverlangt versende ich beide Werkchen nicht, bitte aber, schleunigst zu bestellen. Auf 10 Expl. gewähre ich 1 Freierpl.

Heiligenstadt, d. 11/6. 52.

B. Dunkelberg.

[5311.] Im Verlage der **C. Wagner'schen** Buchhandlung in Schwiebus erschien so eben: **Hape, Ch. F.,** Unsere Zeitrechnung ist noch falsch und wo, wie und warum sie anders behandelt werden muß. Ein Wort an Alle, die mit der Zeitrechnung zu thun haben. 8. broch. 2 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ mit $\frac{1}{4}$.

[5312.] So eben ist erschienen:

Adelbert von Chamisso's Werke.

Dritte Auflage.

Erster Band. Mit Chamisso's Portrait.
kl. 8. broch. 15 N $\frac{1}{2}$.

Diese neue, mit bisher ungedrucktem vermehrte, Auflage erscheint in 6 Bänden.

Jeden Monat erscheint ein Band, der letzte im October d. J.

Jeder Band kostet 15 N $\frac{1}{2}$.

Leipzig.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[5313.] Bei **Ernst Günther** in Bissa ist so eben erschienen:

Missya, czyli przysposobienia się do Misseyj, jej działania 1 skutki. 2. Aufl. (Die Mission. Anleitung dazu.) 8. geh. 4 N $\frac{1}{2}$.

In Rechnung mit $\frac{1}{3}$, gegen baar mit 50%.

[5314.] **Heinsius' Bücher-Lexikon.**

Elfter Band,

die von 1847 bis 1851 erschienenen Bücher und Berichtigungen früherer Erscheinungen enthaltend. Herausgegeben von **Albert Schiller.**

Erste und zweite Lieferung. A — Byron.

4. Preis einer Lieferung auf Druckpapier 25 N $\frac{1}{2}$, auf Schreibpapier 1 $\frac{1}{2}$ 6 N $\frac{1}{2}$.

Der achte u. neunte Band dieses Werks, herausgegeben von **O. A. Schulz**, und der zehnte Band, herausgegeben von **A. Schiller** — die Erscheinungen der Jahre 1828—46 enthaltend —, bilden unter dem Titel: **Allgemeines deutsches Bücher-Lexikon** auch ein für sich bestehendes Werk, und werden zusammengenommen für 16 $\frac{1}{2}$ erlassen. Sämmtliche zehn Bände (1812—49) **zusammengenommen** kosten im ermässigten Preise 26 $\frac{1}{2}$ 20 N $\frac{1}{2}$.

Leipzig, im Juni 1852.

F. A. Brockhaus.

[5315.] Als Fortsetzung der in meinem Verlage erschienenen

Harz-Ansichten

sind so eben vollendet:

No. 25. Die Rosstrappe (vom Waldkater gesehen)

„ 26. Der Ilsenstein (vom Wege nach Ilsenburg gesehen)

Tondruck à 9 S $\frac{1}{2}$, fest m. 33 $\frac{1}{3}$ %, baar m. 50%.

fein colorirt à 25 S $\frac{1}{2}$, fest m. 25%, baar m. 40%.

Diese Blätter, von dem bekannten Landschaftler **Tempelton** nach der Natur entworfen und auf Stein gezeichnet, zeichnen sich sowohl durch künstlerische Auffassung wie durch effectvolle Behandlung in der Lithographie aus.

à Cond.-Bestellungen kann ich nicht berücksichtigen.

Berlin, im Juni 1852.

C. S. Schroeder's Verlag.

[5316.] **Zur gefl. Beachtung!**

Es sind noch viele Handlungen, die die Fortsetzung von

Förster's

Allgemeiner Bauzeitung

XVII. Jahrgang pro 1852

bisher nicht bestellten. Wir erlauben uns wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass wir vom 2. Hefte an **nur auf besonderes Verlangen** die Fortsetzung (baar) expediren, daher wir jene Handlungen hiermit auffordern, ihren Continuationsbedarf umgehend verlangen zu wollen.

Liefg. 1—4 ist bereits ausgegeben, in Kurzem erscheint das 5. Heft.

Wien, den 14. Juni 1852.

L. Förster's artist. Anstalt.

[5317.] Heute wurde versandt:

Conversations-Lexikon.

Dehnte Auflage.

Siebenunddreißigstes Heft.

Die Anzeigen aller Art werden auf den Umschlägen des **Conversations-Lexikon** abgedruckt und für den Raum einer Zeile mit 5 N $\frac{1}{2}$ berechnet.

Leipzig, 18. Juni 1852.

F. A. Brockhaus.

[5318.] Der 3. Band der 7. Auflage von:

Dr. J. G. Koppe's Unterricht im Ackerbau und in der Viehzucht

ist jetzt ausgegeben und somit diese neue Auflage vollständig erschienen.

Der Preis ist der alte von 4 $\frac{1}{2}$ 20 S $\frac{1}{2}$ und gewähren wir bei Abnahme von 12 Expl. 1 Freieremplar; gegen baar 13/12 mit 40% Rabatt. Einzelne Exemplare expediren wir auch gegen baar nur mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Berlin, 1. Juni 1852.

Rücker & Püchler.

[5319.] Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist so eben erschienen und bitte, wenn Bedarf davon, schleunigst zu verlangen:

Das Gutachten

der vier Heidelberger Theologen.

Ein Beitrag

zur Sittengeschichte der Gegenwart.

Von

Rudolph Dulon,

Pastor zu H. S. Frauen in Bremen.

1. Heft. 8. broch. 10 S $\frac{1}{2}$.

In ganz Deutschland wird diese Schrift großes Interesse und Aufsehen erregen und sehr stark begehrt werden, um so mehr, da der Inhalt nur rein wissenschaftlich behandelt ist.

[5320.] Im Verlage der **Decker'schen** Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin ist so eben erschienen und versandt:

Der Jakobiner-Klub.

Ein Beitrag zur Geschichte der Parteien und der politischen Sitten im Revolutionszeitalter

von **J. W. Zinkeisen.**

I. Theil: Der Jakobiner-Klub und das französische Klubwesen bis zur Trennung der Feuil-lans von den Jakobinern im Juli 1791.

43 Bogen gr. 8. geheftet Preis 3 $\frac{1}{2}$ ord., 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ netto.

(Vollständig in 2 Theilen.)

[5321.] Zur jetzigen Reisesaison empfehlen wir:

Karte

der sächsisch-böhmischen Schweiz mit Angabe der Reisetouren und Fahrpläne der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrt u. Eisenbahn

Von **Gustav Otto.**

In Etui, Preis 10 N $\frac{1}{2}$.

à Condit. mit 25%, auf feste Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 7/6 Frei-Exempl.

Exempl. stehen auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Dresden, am 8. Juni 1852.

Adler & Dieze.

[5330.] Bei **J. V. Spehr** in Braunschweig befindet sich unter der Presse:
Meyerbeer, Fackeltanz für Orchester. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 — f. Pfte. u. Flöte. 1 $\frac{1}{2}$.
 Zur Auslieferung liegt auf unserm Leipziger Lager:
Meyerbeer, Fackeltanz f. Pfte. 20 Ngf.
 — f. Pfte. erleichtert 20 Ngf.
 — f. Pfte. vierhändig. 27 $\frac{1}{2}$ Ngf.
 — f. Pfte. u. Violine. 1 $\frac{1}{2}$.
 Bedarf bitte zu verlangen.

[5331.] In der **Zupanski'schen** Buchhandlung in Posen erscheint in zwei Monaten in der zweiten Auflage das beliebte Gedicht:
Pieśń o ziemi naszym,
 broschirt auf schönem weißen Papier wird es 25 Sgr. kosten,
 cartonnirt auf einem feinen Velinpapier mit einem eigens dazu gemachten Umschlage kostet es 1 Thlr. 15 Sgr.,
 cartonnirt mit Goldschnitt 1 Thlr. 20 Sgr.

[5332.] Unter der Presse ist:
Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte von Dr. **J. H. Kurb.** Dritte Auflage. 1. Bandes 1. Abth. gr. 8. circa 25 Bogen.
 Nach Erscheinen dieser Abtheilung nehme ich Exemplare der 2. Auflage unter keiner Bedingung zurück, auch von der „Kurtz'schen Religionslehre“ kann ich Disponenden nicht gestatten, da von dieser ebenfalls zum Herbst eine neue Auflage bevorsteht.
Aug. Neumann's Verlag in Mitau.
 (Fr. Lucas.)

[5333.] Zur Nachricht.
Redwitz, O. v. Gedichte 1. Aufl.
Amaranth 13. Aufl.
 sind vergriffen, und erscheinen zu Anfange nächsten Monats in neuen Auflagen.
 Nur feste Bestellungen können wir effectuiren, à Cond.-Verschreibungen bleiben unberücksichtigt.
Redwitz, O. v. Ein Märchen 4. Aufl.
 erscheint ebenfalls demnächst in einer Miniatur-Ausgabe.
 Mainz, d. 8. Juni 1852.
Kirchheim & Schott.

Angebotene Bücher.

[5334.] **Preis-Ermäßigung.**
 Concurrnz halber erlasse ich von heute ab:
Bulwer's Werke. 96 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf.
Blumenhagen's Werke. 16 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf.
Laun's Schriften. 6 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Ngf.
Hauff's Werke. 18 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ 4 Ngf.
Byron's Werke. 5 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ 4 Ngf.
Kock's Romane. 101 Bde. 3 $\frac{1}{2}$ 5 Ngf.
Kottack's Weltgeschichte. 5 Bde. 1 $\frac{1}{2}$.
Nork's Mythologie. 10 Bde. 1 $\frac{1}{2}$.
Ariost, rasender Roland. 3 Bde. 15 Ngf.
Dante, göttl. Comödie. 15 Ngf.
Weber's Demokritos. 12 Bde. 3 $\frac{1}{2}$ 23 Ngf.
Blumauer's Schr. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Ngf.

Böttcher's deutsche Geschichte. 8 Bde. 25 Ngf.
Illustrationen z. Schiller. 5 Ngf.
Norvins, Gesch. Napoleons. 5 Bde. 25 Ngf.
Shakspeare, übers. von Ditlepp. 16 Thle. 2 $\frac{1}{2}$.
Volkscversationslexicon. 18 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ 6 Ngf.
Lesage, Gilblas, ill. M.-A. 15 Ngf.
 — ill. P.-A. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf.
Langbein's Gedichte. 4 Bde. geb. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf.
Cervantes' Romane. 10 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf.
Spinoza's Werke. 5 Bde. geb. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf.
Tausend und eine Nacht. 4 Bde. ill. Pr.-A. 4 $\frac{1}{2}$ 10 Ngf.
 — M.-A. — 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngf.
Naturgeschichte, populäre, der drei Reiche. 8 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngf.
St Pierre, Paul u. Virginie. P.-A. mit Sthlst. 1 $\frac{1}{2}$.
Stilling's Schriften. 12 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ 25 Ngf.
Bockenheim. J. B. Levy.

[5335.] Folgende Bücher sind gegen baar bei **L. Fernbach jun.** in Berlin zu haben:
 Werke von **Carlén.**
Der Vormund. 6 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Das Gericht. 8 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Das Fideicommiss. 3 Bde. 15 Sgr. Der Einsiedler. 3 Bde. 25 Sgr. Eine Nacht am Bullarsee. 3 Bde. 25 Sgr. Ein Jahr. 2 Bde. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. Die Braut auf dem Dmberg. 2 Bde. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. Die Dachkammerchen. 2 Bde. 12 Sgr.
 Werke von **A. Dumas.**
Ludwig der XIV. 6 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. **Ludwig der XV.** 4 Bde. 24 Sgr. **Ludwig der XVI.** 4 Bde. 24 Sgr. **Das Drama von 1793.** 4 Bde. 24 Sgr. **Monte Christo.** 10 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. **Memoiren eines Arztes.** 10 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **Das Halsband der Königin.** 7 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **Ange Pitou.** 5 Bde. 25 Sgr. **Drei starke Geister.** 2 Bde. 12 Sgr. **Tausend und ein Gespenst.** 5 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. **Geschichte der Regentschaft.** 2 Bde. 12 Sgr. **Die Prinzen v. Orleans.** 2 Bde. 10 Sgr. **Cäsarine.** 6 Sgr. **Die Curtisane.** 2 Bde. 12 Sgr. **Gabriele.** 2 Bde. 12 Sgr. **Diana.** 5 Sgr.

Werke von **Foudras.**
Weiberlaune einer Frau vom Stande. 2 Bde. 12 Sgr. **Der Ritter von Landsknecht.** 7 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
D. Adam, Haß und Liebe. 4 Bde. 24 Sgr. **Dessen Major Müllers Tochter.** 6 Sgr.
 Werke von **Bell.**
Johanna Eyre. 2 Bde. 12 Sgr. **Mitdellhall.** 4 Bde. 24 Sgr. **Rockingham.** 3 Bde. 18 Sgr. **Agnes Gray.** 2 Bde. 12 Sgr. **Shirley.** 5 Bde. 25 Sgr. **Mutheringshöhe.** 3 Bde. 18 Sgr. **Die goldene Leiter.** 4 Bde. 24 Sgr. **Die Geschwister.** 6 Sgr. **Sturmvogel, eine Seegeschichte.** 3 Bde. 18 Sgr.
 Werke von **Bulwer.**
Die Cartons. 5 Bde. 25 Sgr. **Pisistratus Cartons.** 7 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **Harold.** 4 Bde. 20 Sgr. **Miriam Sedley.** 2 Bde. 12 Sgr. **Eugen**

Aram. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Paul Clifford.** 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Rienzi.** 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Der See-Capitain.** 5 Sgr. **Die Herzogin de la Valliere.** 5 Sgr. **Das Mädchen von Lnon.** 4 Sgr. **England und die Engländer.** 3 Bde. 18 Sgr. **Frankreich in socialer, literar. und politischer Beziehung.** 7 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. **Zanoni.** 3 Bde. 18 Sgr. **D'Neill, der Rebell.** 5 Sgr. **Die Pilgrime am Rhein.** 2 Bde. 12 Sgr. **Richelieu.** 5 Sgr. **Der Gelehrte.** 2 Bde. 12 Sgr. **Pelham.** 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Werke von **Stolle.**
Die Erbschaft in Kabul. 3 Bde. 18 Sgr. **1813. Historischer Roman.** 3 Bde. 18 Sgr.

Werke von **James.**
Gowrie. 4 Bde. 18 Sgr. **Die alte eichene Truhe.** 4 Bde. 18 Sgr. **Der Förster.** 3 Bde. 15 Sgr. **Vor 30 Jahren.** 4 Bde. 24 Sgr. **Rosa d'Albret.** 2 Bde. 10 Sgr.

Die Jesuiten-Beute v. G. Jonke 851. 4 Bde. 24 Sgr. **Reisen, Abenteuer u. Gefechte.** **Erinergn. aus meinem Seelenleben.** 4 Bde. 852. 24 Sgr. **Trapperleben im fernen Westen von Kurton.** 2 Bde. 852. 12 Sgr. **Das Schloß am Rhein oder die verschiedenen Standpunkte v. Hauch.** 3 Bde. 851. 18 Sgr. **Die drei Königinnen v. Sezanne.** 2 Bde. 850. 12 Sgr. **Memoiren von Lola Montez.** 3 Bde. 15 Sgr. **Aus dem Hinterwalde v. Kirkland.** 3 Bde. 851. 18 Sgr. **Der Träumer und der Wirker.** **Aus dem Engl.** 2 Bde. 852. 12 Sgr. **Clarence oder: Eine Erzählung aus unserer Zeit.** **Aus dem Engl. v. Marejoll.** 3 Bde. 851. 18 Sgr. **Die Freischaar v. Kapit. Reid.** 3 Bde. 852. 15 Sgr. **Guizot, Ueber die polit. Schlagworte unserer Zeit.** 850. 5 Sgr. **Das Sieben-Giebel-Haus. Roman v. M. Hawthorne.** 3 Bde. 851. 18 Sgr. **Das Schloß Desertes v. G. Sand.** 851. 6 Sgr. **Kavanagh, Erzählung v. Longfellow.** 6 Sgr. **Dessen Hyperion, Eisatlantische Bilder eines Amerikaners.** 2 Bde. 851. 12 Sgr. **1851 oder der Familie Sandboys Abenteuer auf der Reise zum Glaspalast von Napham.** 2 Bde. 12 Sgr.

Werke von **Ch. Lever.**
A. J. Aus dem Münchner Leben. 5 Bde. 852. 1 $\frac{1}{2}$. **Soldatenleben in Indien.** 2 Bde. 12 Sgr. **Roland Cashel.** 6 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. **Com Gregans Geständnisse.** 4 Bde. 24 Sgr. **Der Ritter von Gwynne.** 6 Bde. 1 $\frac{1}{2}$.
Der Trabant. Roman von Ridderstad. 6 Bde. 851. 1 $\frac{1}{2}$ 6 Sgr. **Das Gewissen oder die Geheimnisse von Stockholm v. demselben.** 9 Bde. 1852. 1 $\frac{1}{2}$ 24 Sgr. **Die Verlobten des Todes von d'Arincourt.** 6 Sgr. **Nicolo de Lapi.** 2 Bde. 6 Sgr. **Abelaide Lindsay v. d. March.** 3 Bde. 18 Sgr. **Deren Angela.** 4 Bde. 851. 24 Sgr. **Der Sicilianische Besperkrieg.** 4 Bde. 24 Sgr.

Werke von **Thackeray.**
Samuel Titmarsh. 2 Bde. 10 Sgr. **Romische**

Erzählungen. 4 Bde. 24 Sg. Der Jahrmarkt des Lebens. 6 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Geschichte v. Pendennis. 8 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Die Snobs. 2 Bde. 12 Sg. Aufzeichnungen von Cornhill nach Groß-Cairo. 2 Bde. 851. 12 Sg. Memoiren eines Livreebedienten. 6 Sg.

Sue, Die Schicksalsprophezeihungen. 4 Bde. 20 Sg. Miss Mary. Von demselben. 2 Bde. 12 Sg. Eine Weberstochter v. Storch. 3 Bde. 18 Sg. Dessen Raudon Erotinus. 2 Bde. 12 Sg. Der Hausfreund von Boz. 851. 5 Sg. Dessen Londoner Skizzen. 2 Bde. 851. 12 Sg. Dessen Reisebilder aus Italien. 4 Sg. Marie Gellert, der schützende Engel der Armuth v. Knorring. 2 Bde. 12 Sg. Der Indianerhäuptling v. Gerstäcker. 2 Bde. 12 $\frac{1}{2}$ Sg. Dessen Erlebnisse auf meiner Wanderung durch Nordamerika und Westindien. 6 Sg.

Werke von Satori.

Louise, Prinzessin von Montpensier. 2 Bde. 12 Sg. Das Verbrechen. Originalroman. 2 Bde. 12 Sg. Camilla, Prinzessin v. Biffignano. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sg. Catharina Howard. 2 Bde. 18 Sg. Erik, König von Schweden. 2 Bde. 18 Sg. Das Geheimniß. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sg. Mein Herz bleibt bei dir. 2 Bde. 18 Sg. Hof-Intriguen. 2 Bde. 18 Sg. Johann Casimir von Polen. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sg. Die Nonne. 2 Bde. 18 Sg. Wahre Liebe scheut kein Opfer. 2 Bde. 18 Sg. Die Stieftochter. 2 Bde. 18 Sg. Der Sylvesterabend. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sg. Die Fürstin Womotschin. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sg. Xenia. 8 Sg. Die Zwillingsschwester. 3 Bde. 22 $\frac{1}{2}$ Sg.

Werke von Crusenkolpe.

Der Mohr. 7 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. König Carl XIV. Johann. 7 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Der Pfarrhof zu Høgedal. 3 Bde. 18 Sg. Die schwarze Gestalt auf Thorsberg. 3 Bde. 851. 18 Sg.

Werke von Herloffsohn.

Ein armes Mädchen. 6 Sg. Täuschung der Liebe. 6 Sg. Der junge Pathe. 6 Sg. Schwester u. Braut. 6 Sg. Des Schloßfers Nichte und der Teufel in Nöthen. 6 Sg. Die Weihnachtsbescherung und ein Hofball. 6 Sg. Ein katholischer Landpfarrer — Fräulein Lisbeth. 6 Sg.

Werke von D'Israeli.

Sybil. 3 Bde. 18 Sg. Coningsby, oder die neue Generation. 3 Bde. 18 Sg. Tancred. 3 Bde. 18 Sg. Contarini Fleming. 2 Bde. 12 Sg.

Werke von Inge mann.

Des Schuhlickers Sohn. 852. 6 Sg. Christian Blocks Jugendstreiche. 852. 6 Sg. Drei Wochen vor Weihnachten. 852. 6 Sg. Das stumme Fräulein. 852. 6 Sg.

Werke von Feval.

Die Mitternachtsquittung. 4 Bde. 24 Sg. Der schwarze Bettler. 5 Sg. Die Engel des

Hauses. 5 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. Alizia Pauli. 2 Bde. 12 Sg. Die Dünensee. 2 Bde. 851. 12 Sg.

Pariser Zigeunerleben. Bilder aus dem französischen Literaten- und Künstlerleben v. Murger. 851. 2 Bde. 12 Sg. Lanzelott, oder der Gährungsstoff. 851. 3 Bde. 18 Sg. Neue transatlantische Bilder von Gabr. Ferry. 5 Bde. 851. 1 $\frac{1}{2}$. Ein Jägerleben in Süd-Afrika von Cumming. 851. 4 Bde. 24 Sg. Die Marquise von Brinvilliers, Giftmischerin des 17ten Jahrh. Roman v. A. Smith. 3 Bde. 852. 18 Sg. Rochus Menuwsohn v. Touffaint. 3 Bde. 851. 18 Sg. Cerifette von P. de Kock. 3 Bde. 18 Sg. Kurmark und Kaukasus oder das Geheimniß v. Talvj. 2 Bde. 852. 12 Sg. Der Arme und seine Braut v. Lubojasky. 6 Sg. Die provisorische Regierung und das Pariser Stadtthaus von Lavarenne. 6 Sg. Der Seekadett zur Zeit Gustav des III. v. Sparre. 5 Bde. 851. 1 $\frac{1}{2}$. Memoiren der Lola Montez. (Gräfin v. Landsfeld.) 9 Bde. Berl. 851. 2 $\frac{1}{2}$ 10 Sg. Kunstnovellen von Kellstab 15 Sg. Dessen Sagen und romantische Erzählungen. 15 Sg. Dessen 1812. 2. u. 3. Bd. à 1 $\frac{1}{2}$. Dessen neue empfindsame Reisen. 2 Bde. 15 Sg. Königsberger Skizzen von Rosenkranz. 2 Bde. 18 Sg. Thiers, franz. Revolution. 2 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. (Fehlt beim Verleger E. J. Klemann.) Die Demokraten von Streckfuß. 3 Bde. 18 Sg. Berlins Straßen-Kneipen und Klubs. 848. von Springer. 8 Sg. Paul Jonas von Cuninghame. 5 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. König Sebastian v. Berthold. 2 Bde. 20 Sg. Gesammelte Werke von Kossuth. 3 Bde. 15 Sg. Heinrich von Pommeroy oder der St. Johannesabend v. Mrs. Bray. 3 Bde. 15 Sg. Reiseabenteuer in Georgien v. Gerstäcker 12 $\frac{1}{2}$ Sg. Dessen Der schwarze Prophet. 2 Bde. 20 Sg. Die Scherin von Venedig v. Charles. 3 Bde. 20 Sg. Werke von Ida Fric: Koketterie oder Kern und Schale. 3 Bde. 15 Sg. Mohamed und seine Frauen. 3 Bde. 15 Sg. Sybrecht Wilm. 2 Bde. 10 Sg. Eine Schwester v. H. Hahn. 2 Bde. 10 Sg. Außerhalb der Gesellschaft v. Keudell. 4 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. Der Mordversuch. Eine Criminalgeschichte. 3 Bde. 18 Sg. Memoiren eines Wasserarztes von Munde. 7 $\frac{1}{2}$ Sg. Der Yemasse Indianer. Roman aus Carolina. 2 Bde. 20 Sg. Kerker und Kirche v. Stendal. 3 Bde. 15 Sg. Williams Dichten und Trachten v. H. König. 2 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Dies Buch gehört dem König, v. B. v. Arnim. 2 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. Der Irwish v. Cooper. Stuttg. 843. 15 Sg. Wyanotte oder das Blockhaus von Demselben. 15 Sg. Der Religionskrieg in den Sevennen v. Eug. Sue. 4 Bde. gr. Ausg. 20 Sg. gebunden. Der Voigt von Splt v. Th. Mügge. 2 Bde. 15 Sg.

Sämmtliche Bücher sind neu und große Ausgaben.

[5336.] Preis-Ermäßigung.

Spheu, Lilien und Rosen. Taschenb. für 1852 mit farb. und schwarzen Stahlstich. und Holzschnitt. in Futteral mit Goldschnitt. Ladenpr. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 16 Ng netto.

Concordanz der poet. Nationalliteratur der Deutschen herausgeg. v. Berlepsch. 2 Bde. 4. 1847. Ladenpr. 4 $\frac{1}{2}$ 20 Ng, 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ng netto.

Der Landprediger von Wakefield, deutsch von Döring. 5 Ng netto.

Messenhauser's Novellen. 5 Bde. brosch. Wien. 1849. (5 $\frac{1}{2}$), 2 $\frac{1}{2}$ netto.

— letzte Novellen. 2 Bde. ebend. 1 $\frac{1}{2}$ netto.

Spindler's Vergißmeinnicht. Jahrg. 1845—49. 5 Jahrgge. mit Stahlst. u. Holzschn. brosch. 25 Ng netto.

Gevatter Tod. Ein deutsches Volksb. à 2 $\frac{1}{2}$ Ng u. 7/6 zu 12 Ng netto.

Das Marienkind, Geschichte eines Engels. à 2 $\frac{1}{2}$ Ng u. 7/6 zu 12 Ng netto. Bockenheim, im Juni 1852.

Joseph Strauß.

[5337.] H. W. Kallenbach in Lemberg offerirt eine bedeutende Auswahl Pariser Lithographien und Stahlstiche, color. und schwarz. — Kunsthandlungen, die darauf reflectiren wollen, stehen Verzeichnisse zu Diensten. —

[5338.] M. v. St. Goar in Frankfurt a. M. offerirt gegen baar:

The british Poets of the nineteenth century. Frst a. M. 1828. Lex.-8. statt 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nur 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sg.

Eloah. Erhebungen des Herzens zu Gott. In Gefängen von Fr. Straß. 5. Orig.-Ausg. Jfst. a. M. 1835 statt $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nur 6 Sg und bei Abnahme von 10 Expl. das 11. gratis.

Das himmlische Reich. Oder China's Leben, Denken, Dichten und Geschichte. Hrsq. v. Cramer. Grefeld 1844. statt 1 $\frac{1}{2}$ nur 12 Sg pr. Band.

1. Bd. die Chinesen wie sie sind. Neue Uebers. des Werkes v. T. Lay. Mit vielen Bildern.
2. Bd., Confucius u. Mencius. Die vier Bücher der Moral- u. Staatsphilosophie China's.
3. Bd., Schi-King, oder des Confucius gesammelte chinesische Lieder.

[5339.] Leopold Cassar in Berlin offerirt antiquarisch und sieht Geboten entgegen:

1 Hügig u. Häring, der neue Pitaval. 1—10. Bd. gebd.

[5340.] Die Volkmann'sche Buchhdlg. (H. Rosenkranz) in Stralsund offerirt billig und gut erhalten:

1 Convers.-Lexikon. 12 Thle. 7. Originalausgabe. Leipzig. Brockhaus. 1827.

- [5341.] **W. Gerk** in Goldberg offerirt ganz neu in geschmackvollen Einbänden und sieht Geboten entgegen:
 1 **Marbach**, pop. Physikal. Lexikon. Leipzig. 1837. 4 Bde. u. 1 Registerband.
 1 **Elöner, H. Dr.**, Umfassende Geschichte des Kaisers Napoleon. Stuttgart. 1837. 10 Bde.
 1 **Brockhaus**, Conversations-Lexikon. 9. Aufl. in 15 Bdn.
 1 — Conversations-Lexikon. 8. Aufl. in 12 Bdn.
 10 **Wahlert**, engl. Lesebuch. 4. Aufl.
 1 **Rotteck**, Allgemeine Geschichte. 9 Bde. Braunschweig 1844.
 1 **Hermes**, Geschichte der letzten 25 Jahre. Braunschweig 1845. 3 Bde.
 Alle Werke sind in dauerhafte Einbände gebunden.

- [5342.] **Jos. Karfunkel's** Buchh. in Dels offerirt und sieht Geboten entgegen:
 1 **Jll. Naturgeschichte** (v. Pöppig.) Lpzg. Weber. 1—17. Lfg.
 1 **Gehler**, physik. Wörterbuch. eplt.
 1 **Bode**, d. gestirnte Himmel.

Gesuchte Bücher.

- [5343.] **A. Gosoborsky's** Buchh. (v. F. Maske) in Breslau sucht und bittet um Offerten:
 1 **Trolopp**, Geheimnisse v. London I.
 1 **Gieseler**, Kirchengeschichte.
 1 **Dioscorides ed. Kühn**.
 1 **Ant. Matthaei de criminibus ad libr. XLVII u. XLVIII digestorum commentarius**. Neueste Ausgabe cum notis. Ticini 1803.
 1 **Walther v. d. Vogelweide**, hrsg. v. Lachmann. 1. od. 2. Ausgabe.
 Kleinere Schriften v. **Ludwig Wachler**, welche bei **Kettembeil, Krieger in Cass.** u. **Bösendahl** fehlen.
 [5344.] **J. G. Schmitz** (Sorth.) in Cöln sucht antiq., doch gut erhalten unter vorheriger Anzeige:
 1 **Hegel**, Vorlesungen üb. d. Aesthetik. 3 Bde.
 [5345.] **Victor v. Zaberu** in Mainz sucht antiquarisch:
 1 **Cannstatt**, speziell. Pathologie u. Therapie. 4 Bände. 1843/46. Enke.
 [5346.] Die **Stiller'sche** Hofbuchhandlung in Schwerin sucht alt oder neu, zu wohlfeilem Preise u. bittet um Offerten:
 1 **Behse**, Geschichte der deutschen Höfe. Abtheilung Preußen und Oesterreich. (eplt.)
 [5347.] **Georg Franz** in München sucht:
 1 **Molitor**, Philosophie der Geschichte oder über die Tradition. 1827. Trkft. a/M.
 1 **Dettinger, F. C.**, die Wahrheit des Sensus communis. 4. Stuttgart. 1753.

- [5348.] **C. F. Schmidt** in Leipzig sucht antiquarisch:
 1 **Brenneke-Kalender**, humorist. f. 1852.
 1 **Brennglas**, komischer Volkskalender. —
 1 **Fischer's** Choralbuch mit Vor- u. Zwischenspielen.
 1 **Horn**, Kommentar zu Herders Katechismus.
 1 **Ferrer**, Weltgeschichte f. Kinder. 2 Bde.
 1 **Kladderadatsch-Kalender** f. 1852.
 1 **Reinhardt's** Moral. 5. Bd.
 1 **Schacht**, Praeparata Chemica et Pharmac., mit den Nachträgen.

- [5349.] **Gustav Brauns** in Leipzig sucht billig:
 1 **Pfennig-Magazin** f. 1852. Brockhaus
 1 **Illustr. Zeitung** do. Weber.
 1 **Erweiterungen** do. Müller in St.
 1 **Neue Züricher Ztg.** do. Drell, F.
 1 **Bobrick**, Seefahrtskunde. 4 Bde. für 3½ ρ baar.

- [5350.] **Jos. Karfunkel's** Buchh. in Dels sucht billig und bittet um gef. Offerten:
 1 **Allg. Masterzeitung**. Stuttgart. Alle bis jetzt erschienenen Jahrgänge.
 1 **Daumer**, Hasis.

- [5351.] **Joh. Palm's** Hofbuchh. in München sucht:
 1 **Schannat**, Eillia illustrata. (Mayer in Aachen.) 1. Bd. 1. Abth. apart.

- [5352.] **Louis Schäfer** in Magdeburg sucht billig, aber neu, unter vorheriger Preisangabe:
 1 **Eugen Sue's** sämtliche Werke.

- [5353.] **Karl André** in Prag sucht unter gef. Preis-Anzeige:
 1 **Kruse**, histor. Atlas. Letzte Auflage mit Nachtrag.

- [5354.] **Friedrich Klincksieck** in Paris sucht:
 1 **Fracastor**, opera omnia. Eine der Ausgaben Montpellier 1622 oder Genf 1621. 37. 71.
 1 **Georgi**, Bücherlexikon. Supplemente apart.
 1 **Müller**, Sammlung russischer Geschichten. 9 Bände. Petersburg 1732—64.
 1 **Schimko**, commentationes de numis bibl. 1835—38.

- [5355.] **Joseph Baer** in Frankfurt a/M sucht und sieht gef. Offerten entgegen:
 1 **Archiv für die Offiziere der königl. Preuß. Artillerie und Ingenieur-Corps**. 1. bis 15. Jahrgang.

- [5356.] **Otto Klemm** in Leipzig sucht billig:
 1 **Kayser**, Bücherlexikon eplt.

- [5357.] Die **J. G. Salve'sche** Buchhdlg. in Prag sucht und sieht Offerten entgegen:
 1 **Conversationslexikon** z. Handgebrauch. hoch 4. Leipzig. Weichardt. neu oder gebraucht.

- [5358.] **Wilh. Krenkel** in Perleburg sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 **Goethe's** sämtliche Werke, (gleichviel welche Ausgabe.)
 1 **Gräfe's** Reisebilder.
 1 **Zimmermann**, das Meer u. seine Wunder.
 1 **Grimm**, Kinder- u. Hausmärchen. (Dieterich, Göttingen.)
 1 **Musäus**, Volksmärchen.
 1 **Müller**, vaterländische Bilder.
 1 **Hiecke**, deutsche Prosa.

- [5359.] **N. Frank** in Halberstadt sucht antiquarisch:
 1 **Fliegende Blätter**. (München.) 1—3. Bd.
 1 **Simon u. Strampff**. Rechtsprüche. 3. 4. Bd.
 1 **Entscheidungen** des Geh. Ober-Tribunals herausgegeben von Simon u. Strampff 1—10. Bd.
 1 **Seligo**, Hauptregister.
 1 **Thüringen und der Harz**. eplt.

- [5360.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen und bitten um Offerten:
 1 **De Candolle**, Prodromus.
 1 **Endlicher**, Genera plantarum.
 1 **Kunth**, Enumeratio plantarum.
 1 **Perz**, Stein's Leben; auch einzelne Theile.
 1 **Zinkeisen**, Commentatio de Francorum Dom. Jena. 826. Bran.

- [5361.] **J. M. C. Armbruster** in Leipzig sucht antiquarisch und bittet um Preisangabe:
 1 **Bogt**, böhmische Münzen. 4. Bd. apart.
 1 **Köhler**, Münzbelustigungen. 22. Band. apart.
 1 **De Wette**, comparative Darstellung d. wichtigsten Glaubensartikel.
 1 **Neander**, Denkwürdigkeiten.
 1 — Entwicklung d. genetischen Secten.
 1 **Jrenäus**. deutsch.
 1 **Puschkin**, Dichtungen, übersetzt v. Lippert.
 1 **Wachsmuth**, Geschichte Frankreichs im Revolutionszeitalter. 3. u. 4. Theil. apart.

- [5362.] **G. C. Schulze** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 **Kayser**, Bücherlexikon complett.

- [5363.] Die **Flemming'sche** Buchh. (J. Blumberg) in Glogau sucht billig:
 1 **Eunapius**, vitae Sophistarum von Boissanade. (Amsterdam.)

- [5364.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:
 1 **Lavater's** Werke.
 1 **Prechtl's** technol. Encyclopödie. eplt.

- [5365.] **Williams & Morgate** in London suchen:
 1 **Zwanziger**, Commentar zu Kant's Kritik der reinen Vernunft.
 1 **Voelii**, (G.) selectae disputationes theol. Utrecht, 1648—69. 5 Theile. 4.
 1 **Pfeiffer**, Ida, Reise in das heilige Land.

[5366.] **Otto Klemm** in Leipzig sucht nachstehende Jugendschriften in äußerlich rampornirten, beschmutzten, gelesenen Zustande, deren Inhalt aber ganz vollständig sein muß, wenn auch ohne Kupfer, zu sehr billigen Antiquarpreisen, gegen baare Zahlung und sieht gef. Offerten baldigst entgegen:

Bibl. f. meine Kinder. 2—7. D. Wigand.

Andersen's ges. Märchen. Lorch.

Beder's Erzählungen a. d. alten Welt. 4 Bde. Waisenh. H.

Campe, Entdeckung v. Amerika. 3. aprt. } S

— Kinderbibl. 1. 2. 6. apart. } S

— Merkiv. Reisebeschr. 1 S. 7 bis 10. } S

— Theophron. } S

Hoffmann, d. Gerechten w. vergolten. } S

— D. Herrn Wege. } S

— D. Mensch denkt. } S

— Nord u. Süd. } S

Steiger, verschütt. Dorf. } S

— Schweizer Knabe. } Hallberger.

— D. Uhr. } S

Der E. Bund. } S

Pichler, 3 Erzählungen. } S

Schubert, bei Gott ist kein Ding ic. } S

— D. Krüppel. } Steinkopf.

— D. ungleiche Sohn. } S

— Neue Robinson. } S

Löber, Schneider von Gastein. } S

Hanning, Geschichtsbilder. Gärtner.

Humboldt's Reisen von Sonnenberg. 2 Bde. Hasselberg.

Houwald's Buch f. Kinder. } Göschen.

— Bilder f. d. Jugend. } S

Jacob's Alwin u. Theodor. Dyl.

— Rosalien's Nachlaß. Enobloch.

Kosebue's Reise von Hoffmann. Meißner.

— Gesch. f. meine Söhne. Cotta.

Kuckucksburg.

Weihnachtsblüthen f. 1848 } Belfer.

49. 51.

Löhr's Buch d. Märchen. Müller W.

Niebuhr, griech. Heroensagen. F. Perthes.

Loffius, Gumal u. Lina. J. Perthes.

Pfizer, Gesch. d. Griechen. } Viesching.

— Alex. d. Großen. } S

Schmidt, Mathilde u. Wilhelmine. } S

— Erzähl. f. Kind. 1—3. } S

— Neue Erzähl. 1—4. } S

— Heinrich v. Eichenfels. } S

— Erzähl. f. d. blühenden Alter. } Finsterlin.

— Adelheid v. Thalheim. } S

Schoppe, Pflegemutter. Leipz. 1829. (Lau-

bert.)

Schubert, Meeresstrom. Becher. } Baer.

Schwab, schönste Sagen. 3 Bde. } S

— Volksbücher. 2 Bde. } S

Selten, Louise Meyer sen.

Stoll, (Stolz?) Geschichte d. Hohenstauffen.

Kreidel in W.

Neunzehnter Jahrgang.

Wilmars, deutsche Literaturgesch. 2 Bände. Elwert.

Welter, Lehrbuch. d. Weltgesch. 1. 2. Coppenrath.

Weisse's Kinderfreund. 12 Bde. Vogel.

Wendt, malerische Wanderungen. Dörffling.

Wyß, Robinson. 4 Bde. Drell, Füssli & Co.

[5367.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen und bitten um Offerten:

1 Pindar ed. Böckh. Vel.-Pap.

1 Corpus inscriptionum ed. Böckh. Vel.-Pap.

1 Edda ed. Fin Magnusen. 3 vol. 4.

1 Snorre, Edda ed. Rask.

1 Adelung, Mithridates.

1 Ulfilas v. Gabelentz et Löbe.

1 Servius, comm. in Virgil. ed. Lion.

1 Diefenbach, Celtica.

1 Meidinger, Wörterbuch der gothisch-teutonischen Mundarten.

1 Pollux, onomasticon ed. Hemsterhuis.

1 Bopp, die kaukasischen Glieder des Sprachstammes. 1847.

1 — Die Celtischen Sprachen.

1 Humboldt, die Kawisprache, (auch einzelne Theile.)

1 Dierbach, flora mythologica.

1 Adagia sive proverbia graec., irgend eine Ausgabe.

1 Corpus scriptorum qui de India scrip. ed. Schauffelberger.

1 Möller u. Bischoff, vergleichendes Wörterbuch der Geographie.

1 Bopp, ausführliches Lehrgebäude der Sanscrit-Sprache.

1 Grimm, Rechtsalterthümer.

1 Lackemacker, compend. antiquitatum graecarum.

1 Stephanowitsch, Supplement zu dem Petersburger Wörterbuch. Wien. 1822.

1 Swotlik, vocabul. latino-serbium. Bud. 1721.

1 Bhatihani sentent. ed. Bohlen.

1 Guzmann, Deutsch-wendisch Wörterbuch. Klagenfurt. 1789.

1 Schaffarik, Geschichte der slavischen Sprachen.

1 Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, complet oder einzelne Suiten.

1 Hesychii Lexicon ed. Alberti.

1 Suidae lex. ed. Bernhardy.

1 Johnson's Dict. by Todd. 4 vol. 4.

1 Gale, opuscula mythologica.

1 — histor. poet.

1 Munker, Myt. lat.

[5368.] **Julius Springer** in Berlin sucht antiquarisch unter vorheriger gef. Preisangabe:

1 Rotteck's Weltgeschichte cplt.

[5369.] **Kreidel** in Wiesbaden sucht billig:

1 Liebig u. Wöhler, Annalen der Chemie. Jahrg. 1840 bis 1851.

Auch einzelne Jahrg. sind erwünscht.

[5370.] **A. G. Salomon** in Kopenhagen sucht:

1 Franke, Collegium pastorale. 2. Thl. oder beide.

1 Chronik de l'oeil de boeuf.

1 Abulfedae Annales, Vol. 4—5.

1 Plutarch's Lebensbeschreibungen.

[5371.] **Die Schulze'sche Buchh.** in Döbenuß sucht:

1 Richardson, Clarisse Harlow übersetzt.

1 — Geschichte der Pamela. Liegnitz 1812.

1 — Grandisson Geschichte.

1 Viehoff, Schillers Gedichte erläutert.

[5372.] **K. F. Köhler** in Leipzig sucht:

1 Rinaldo Rinaldini. cplt.

1 Rozini, d. Seeräuberkönigin.

1 Lillii Italici opera ed. Drackenborch.

1 Polybios ed. Schweighäuser. 8 vols.

1 Hansen, Störungen d. Jupiter und Saturn.

1 Michaelis, Gedanken über die Lehren d. heil. Schrift. (Bremen 1779.)

1 Hengstenberg, Christologie cplt.

1 Rosenmüller, scholia in vetus testamentum. I. 1.

[5373.] **Viesching & Co.** in Stuttgart suchen:

2 Hengstenberg's Christologie. 3 Bde.

1 Magnus, Aufgaben aus d. Geometrie d. Raums. (4. Thl. v. Meier Hirsch, Sammlg. geometr. Aufgaben.)

[5374.] **A. Marcus** in Bonn sucht und bittet um Preisangabe:

1 Jus Culmense, oder d. vollständ. Culmische Recht. (Zweite Ausgabe). Danzig 1768.

1 Haller, Bibliotheca medicinae pract. tom. IV. ed. Brandis. Bernae 1788.

1 Leonhard, Jahrbuch f. Mineralogie 1832 u. 1839.

[5375.] **D. Reimer** in Berlin sucht:

1 Neues Testament in bulgarischer Sprache.

[5376.] **C. Bertelsmann** in Gütersloh sucht gut erhalten und bittet um schleunige Preisangabe:

1 Richter, Hausbibel, die Propheten apart.

1 Starke's Bibelwerk compl.

1 Becker's Weltgeschichte, compl. eine der letzten Auflagen.

1 Wagner, (Zeitgenosse P. Gerhardt's) über die Kindertaufe. (Der Titel lautet vielleicht etwas anders.)

[5377.] **Herm. Friese** in Leipzig sucht:

1 Starke, Synopsis biblioth. exegeticae in vetus et nov. testam. cplt. — 1 Kontagenon *Philologicaí kai kritikaí istoria tōn áγιων πατέρων*. Athen. 1846. — 1 Keil u. Tzschirner, Analecten. 2. Bd. 3. Stück. Epz. 1814. — 1 Hilscher, Dresden's Museen. 2. u. folg. Hfte. — 3 verschiedene Karten von Frankreich aus der Zeit von 1814—30. in Folio.

[5378.] **G. Köhler** in Görlitz sucht billig:
1 Virgili Aeneis ed Hohler. 2 Tomi. Wien
1826. Volke.

[5379.] **Jos. Vifner** in Posen sucht billig u.
bittet um gef. Offerten:
1 Hinrichs, Verzeichniß 1848. 1. Abth. 1849.
1850 und 1851. 1. Abth.

[5380.] Die **Heinr. Funcke'sche** Buchh. in
Grefeld sucht zu einem billigen Preise in
einem neuen oder doch gut erhaltenen Exem-
plare u. steht gef. Offerten entgegen:
1 Göthe's Werke, Taschen-Ausg. in 40 Bdn.
hübsch gebunden.

[5381.] **Edm. Stoll** in Leipzig sucht anti-
quarisch, sauber gehalten:
1 Jean Paul's sammtl. Werke, 33 Bde.
1 Humboldt's Kosmos.
1 Lessing's kl. Schriften. Bd. 5. 6. Berlin,
1755.

[5382.] **A. Usher & Co.** in Berlin suchen:
1 Steffel, M., Tarahumarisches Wörterbuch.
Halle. 1809.

[5383.] **D. Nutt** in London sucht:
1 Bonitz, plurimorum de loco Pauli nobilis-
sim. Gal. III. 20. 1802. Lips. Rabenhorst.
1 Hauber, scholae logico-mathematicae. Stuttg.
1828.
1 Beck, üb. d. 9. Capitel des Roemerbriefes.

[5384.] **R. Friedlein** (vormals Fr. Spieß &
Co.) in Warschau sucht:
1 Weiß, politisch-historische Abhandlungen.
(Fehlt bei Hahn in H.)

[5385.] **F. O. Weigel** in Leipzig sucht:
1 Camerarius, Horae. Matur. Cent. Duae. Fran-
cof. 1610. 4.
1 A. Ciaconii Bibliotheca libror. et scriptor.
ad Annum 1583 complectens opera Camu-
sati. Paris 1731. F.
1 Bened. Theocreni Poemata. Pictavii 1536.
1 Orlandi, Origine e Progressi della Stampa etc.
Bolog. 1722. 4.
1 Cotta, Museo Novarese. Milanc. 1701. 8.
1 Fasciculus geomanticus, in quo varii variorum
opera geomant. continentur. Ed. II. Veronae
1704.

[5386.] **Carl Edelman** in Pesth sucht unter
vorheriger Preisanzeige:
1 Schriften des Abbé Sieyès, übersetzt von
Delsner, Leipzig 1796. 2 Bände. Wolff.
1 Clodii compendiosum lexicon latino-turci-
co-germanicum accedit triplex index et ejus-
dem grammatica turcica. 8. Lipsiae 1730.

[5387.] **A. Franck** in Paris sucht alle in
Engelmann's „Bibliotheca scriptorum classi-
cor.“ Pag. 175—184 aufgeführten Schriften
über Plato, u. bittet um Offerten.

[5388.] **F. Schneider & Co.** in Berlin
suchen:
1 Pollux, onomasticon, ed. Hemsterhuis.

[5389.] **F. O. Weigel** in Leipzig sucht billig:
1 Erweiterungen, (Stuttgart, J. B. Müller)
sämmliche Jahrgänge, einzeln oder die
ganze Folge, gut erhalten.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[5390.] **Zurück**
erbitten wir uns schleunigst sämmtliche nicht
abgesetzten Exemplare von
Ritter, Verbreitung der Baumwolle.
Den Handlungen, welche unsere Bitte be-
achten, senden wir vorzugsweise auch dieje-
nigen Nova, deren kleine Auflagen ein allge-
meines Versenden nicht gestatten.
Berlin, Juni 1852.
Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhdlg.

[5391.] **Bitte um Rücksendung!**
Der Roman
Juden und Christen, oder die Civilehe.
Eine Geschichte aus Hamburg. Von
Elisa Baronin von . . . 2 Bdn.
1 1/2 28.
findet, kaum erschienen, so starke Nachfrage, daß
ich diejenigen Kollegen, wo derselbe ohne Aus-
sicht auf Absatz lagert, hiermit dringend um
baldige Rücksendung bitten muß.
Leipzig, 17/6. 1852.
Ch. E. Kollmann.

[5392.] **Zurück**
erbitten wir:
Duncker, Geschichte des Alterthums.
1. Bd.
Es ist ein seltener Fall, daß wir außer der
gewöhnlichen Zeit ein solches Ersuchen an unsere
Kollegen zu richten Veranlassung hatten, um so
sicherer rechnen wir auf schnelle Erfüllung des-
selben. Das Buch ist so stark nachverlangt
worden, daß es uns gänzlich an Exemplaren
fehlt.
Berlin, den 18. Juni 1852.
Duncker & Humblot.

[5393.] **Zurück.**
Lorenz, J. Sixtus V. und seine Zeit.
Besondere Umstände veranlassen uns, Sie
um Rücksendung aller nicht abgesetzten Exem-
pl. zu ersuchen.
Verhandlungen der fünften Versammlung
des kathol. Vereins.
Unser Vorrath ist ziemlich vergriffen, wes-
halb wir à Cond.-Verschreibungen nicht mehr
expediren können.
Mainz, den 8. Juni 1852.
Kirchheim & Schott.

[5394.] **Zurück.**
Indem ich meine, den betreffenden Hand-
lungen bereits auf besonderen Zetteln ausge-
sprochene Bitte um baldige Rücksendung aller
nicht abgesetzten Exemplare von:
Emmrich's allgem. Comptoirhandbuch,
1—4. Lieferung,
hiermit wiederhole, hoffe ich, daß dieselbe nicht
unbeachtet bleiben wird und bin in ähnlichen
Fällen stets gern gefällig.
Heidelberg, d. 1. Juni 1852.
Ernst Mohr.

[5395.] **Schleunigst zurück**
erbitte ich mir die ohne Aussicht auf Absatz
lagernden Exemplare des 1. Heftes der am 25.
Januar d. J. verschickten „Illustrirten medi-
zinischen Zeitung.“ Da mir dieses Heft gänz-
lich fehlt, so werde ich eine rasche Erfüllung
meiner Bitte mit besonderem Danke anerkennen.
Emil Koller in München.

Gehilfenstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[5396.] **Offene Stelle.**
In einem mit dem Buchhandel in gewisser
Beziehung verwandten Handlungs- u. Ver-
lagshause in Berlin ist für einen soliden, in der Buchführung
nicht unbewanderten Buchhandlungs-Gehilfen,
der Gewandtheit im schriftlichen Ge-
dankenausdruck besitzt und eine schöne
Hand schreibt, eine dauernde Stelle vacant,
die zum 1. Juli od. 1. October besetzt werden
soll. **Jährliches Gehalt: 400—500 ₰**
Gef. Offerten mit Angabe der seitherigen
Verhältnisse wolle man unter der Chiffre R. &
Co. schleunigst mit directer Post an die löbl.
Jonas'sche Sortbuchhdlg. (E. Steintal) in
Berlin gelangen lassen.

[5397.] **Offene Stelle.**
In der Unterzeichneten wird die Stelle des
Geschäftsführers demnächst vacant, und soll
durch einen tüchtigen Buchhändler, der außer
vollständiger Kenntniß der Buchführungs-
kunde einige Kenntniß des technischen Betriebs
einer Druckerei haben muß, wieder besetzt wer-
den. Der Eintritt müßte so gleich geschehen,
oder doch spätestens bis Ende Juni. Bewer-
ber, denen an einer Stellung für längere Dauer
gelegen ist, wollen ihre Anträge nebst Abschrift
ihrer Zeugnisse einsenden an die
Königl. Hofbuchdruckerei zu Guttenberg
in Stuttgart.

[5398.] **Offene Stelle.**
Für eine Sortiments- u. Verlags- u. Buchhandlung
wird zu sofortigem Eintritte ein Gehilfe gesucht,
dem der Principal in seiner Abwesenheit die Lei-
tung des Geschäftes mit Vertrauen überlassen
kann. Es wird besonders auf Solche Rücksicht
genommen, die sowohl entsprechende allgemeine
Bildung besitzen, als in allen Branchen des Ge-
schäftes erfahren sind, so wie Kenntniß der
französischen Sprache besitzen, und beabsichtigen,
längere Zeit in der Stelle zu verbleiben. Ka-
tholische Religion ist wünschenswerth.
Offerten (franco), mit F. # 1. bezeichnet,
befördert die Redaction des Borsenblattes.

[5399.] **Gesuch.**
Ein junger, thätiger und in seinem Berufe
durchaus erfahrener Buchhändler von 30 Jahren
wünscht sich an einem Sortimentsgeschäft, wo-
möglich in der Art zu betheiligen, daß ihm
die Leitung eines solchen übertragen und etwa
die Aussicht garantirt würde, dasselbe in einiger
Zeit käuflich übernehmen zu können. Rnthigen-
falls kann eine verhältnismäßige Caution geleis-
tet werden. Hierauf Reflectirende sind gebeten,
schriftliche Anträge unter der Chiffre A. R.
franco in die Kößling'sche Buchhdlg. in Leip-
zig einzusenden.

[5400.] **Offene Stelle.**

Eine Gehilfenstelle wird in einem Leipziger Commissions-Geschäfte zum 1. September vacant u. soll mit einem jungen Manne besetzt werden, der mit Lust u. Liebe unserm Geschäfte angehört, nicht zu lange erst ausgelernt hat und bescheidene Ansprüche macht. Am liebsten wird auf einen solchen jungen Mann reflectirt, der dauernde Stellung wünscht. Gef. Offerten nebst Beifügung der Zeugnisse in Copie, erbittet man poste restante Leipzig, franco, sub H.Y.Z.

[5401.] **Offene Stelle.**

Für ein Verlags- u. Sortiments-Geschäft einer norddeutschen Hauptstadt wird ein Buchhalter gesucht, ein solider, gesetzter u. gut empfohlener Mann, der mit der englischen und französischen Sprache vertraut ist.

Der Antritt wird zum 1. Juli gewünscht. Offerten unter der Chiffre D. N. befördert **H. Kirchner** in Leipzig.

[5402.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen Mann von 26 Jahren, gegenwärtig in einem der ersten Geschäfte Oesterreichs noch conditionirend, suche ich zum Anfang October ein anderweitiges Placement. — Von seinen bisherigen, wie augenblicklichen Principal ist derselbe aufs Beste empfohlen.

Leipzig, den 17. Juni 1852.

Wilhelm Bacusch.

[5403.] **Stelle-Gesuch.**

Stuttgart. Am 1. November d. J. wird in einer bedeutenden Verlagsbuchhandlung die Stelle des Geschäftsführers frei. Gehalt 1000 fl. mit Aussicht auf Verbesserung. Bewerber, welche sich über Befähigung in jeder Hinsicht auszuweisen vermögen, wollen sich bis 15. Juli in portofreien Briefen wenden an Rechts-Consulent **Sigmund Schott.**

[5404.] **Stelle-Gesuch.**

Ein verheiratheter, militärfreier junger Mann, welcher seit 12 Jahren dem Buchhandel sich gewidmet hat, seit 5 Jahren fast selbstständig einem derartigen Geschäfte vorstand, während dieser Zeit die Correctur eines Localblattes besorgte, und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine andere Stelle. Schriftliche Offerten franco unter Lit. L. Z. besorgt die Red. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

[5405.] Um Einsendung aller erscheinenden **Placate** in zwei Exemplaren ersuche ich mit dem Bemerkten, daß ich solche im neu eingerichteten Geschäftslocal wirksam zu verwenden Gelegenheit habe.
Bruno Fr. Goedsche's Bchh. in Schneeberg.

[5406.] Die Sortimentsbuchhandlung des **Verlags-Comptoirs** in Grimma ersucht die Herren Verleger architektonischer Werke, gleichviel, ob neu erscheinend oder bereits im Jahre 1852 erschienen, um gef. Einsendung eines Exemplars à Cond. Den Absatz eines großen Theils der besseren Schriften können wir garantiren.

[5407.] Um Einsendung von 2 Ex. **Auctions- u. Antiquarischen Katalogen** bittet **Bruno Fr. Goedsche's Bchh.** in Schneeberg.

[5408.] **Placate,**

Affichen und dergl. über neue Erscheinungen — auch im Gebiete der Kunst — erbittet für ein neues Schaufenster

B. Kabus in Danzig.

[5409.] Mit Errichtung einer engl. u. franz. Leihbibliothek beauftragt, ersuche ich die Herren Collegen um billige Offerten neuer, passender Werke dazu.

Am angenehmsten würde es mir jedoch sein, eine derartige vollst. eingerichtete Bibliothek übernehmen zu können.

Leipzig, d. 18/6. 52. **Robert Frieße.**

[5410.] **Gesuch.**

Besonnen, eine Leihbibliothek mit meinem Geschäfte zu verbinden, ersuche ich die Herren Verleger von guten älteren und neuen belletristischen Schriften, als auch die Herren Antiquare, welche geneigt sind, von meinem Verlage in Change zu nehmen, um Einsendung ihrer Kataloge.

Besitzer von Leihbibliotheken, die Doubletten in gutem Zustand haben, mache ich besonders auf die seit 20 Jahren bei mir erscheinenden „Wöchentlichen Mittheilungen,“ Zeitschrift für Belletristik, aufmerksam, welche ich in Change gebe.

Burgdorf, 11. Juni 1852.

C. Langlois.

[5411.] **„Inserate“**

für die **Neue Preussische Zeitung** in Berlin werden von mir (außerhalb Preußen) übernommen u. verrechnet. Bei dem bedeutenden Absatz u. bei dem Umstand, daß diese Zeitung auch sehr stark in Rußland verbreitet ist, sind Anzeigen in derselben stets vom besten Erfolg. Insertionsgebühr für den Raum einer fünfgespaltenen Petitzeile 2 R \mathcal{H}
Heinrich Hübner in Leipzig.

[5412.] Als nachhaltig wirksames Anzeigemittel für populäre Literatur empfehle ich die im September d. J. in meinem Verlage pro 1853 in Octavformat erscheinenden Kalender: **Der Bote, Volkskalender** für alle Stände. Auflage 18,000.

Allgemeiner Hauskalender für alle Stände Auflage 22,000.

Ich berechne die durchlaufende Zeile in Petit oder deren Raum in jedem dieser Kalender mit 5 S \mathcal{H} , und bitte ich mir Anzeigen bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann.

Den Verlegern von Kalendern zeige ich zugleich an, daß ich Change-Inserate acceptire u. gefällige Offerten umgehend erwarte.

Glogau, den 9. Juni 1852.

Achtungsvoll und ergebenst

Carl Flemming's Verlag.

[5413.] Die Anzeigen u. Subscriptionlisten zu **Steffens' Volks-Kalender** für 1853

sind versendet. Ich bitte die resp. Handlungen, welche selbige nicht empfangen oder Mehrbedarf haben, gef. zu verlangen.

Inserate populärer Schriften, welche hier gewiß sicherer als irgendwo von Erfolg sind, erbitte ich bis Mitte Juli.

M. Simion in Berlin.

[5414.] **Zur Nachricht.**

Da auch in verflossener D.-M. viele Handlungen ihren Verbindlichkeiten gegen uns nur theilweise, andere gar nicht nachgekommen sind, so sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir dieselben ohne Weiteres von unserer Auslieferungsliste streichen und die Expedition unserer sämtlichen Fortsetzungen sistiren werden, wenn wir nicht bis spätestens Ende Juni im Besitz des vollständigen Saldo sind.

Würzburg, den 5. Juni, 1852.

Stabel'sche Buchhandlung.

[5415.] **U**m allen etwaigen Zweifeln zu begegnen, machen wir bekannt, daß wir beim Vertriebe unserer von derselben zu betreffenden Zeitschriften,

„die K. Preussische Zeitungssteuer“

nicht tragen und deswegen die verehrl. Preuss. Sortimentshandlungen, welche dergleichen steuerpflichtige Zeitschriften von uns beziehen, den ganzen Betrag jener Steuer auf den Preis selbstständig zu schlagen haben.

Leipzig, den 15. Juni 1852.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[5416.] **M. L. St. Goar's antiquar. Katalog** No. IV.

Demnächst wird mein viertes antiquar Verzeichniß, Theologie, Philologie, Orientalia ic. enthaltend, welches gleichsam das Supplement zu meinem früher ausgegebenen Katalog No. II bildet, erscheinen, und bitte ich diejenigen Handlungen, welche mit Nutzen Exemplare von diesen beiden Katalogen, so wie von meinem kürzlich ausgegebenen juristischen verwenden können, gefälligst mäßig zu verlangen.

M. L. St. Goar in Frankfurt a/M.

[5417.] Da ich aus dem, im Börsenblatt Nr. 55 abgedruckten, Personal-Bestand des Vorstands und der Ausschüsse des Börsenvereins ic. ersehe, daß ich in denselben als Stellvertreter des Vorstehers aufgeführt bin, so fühle ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich unmittelbar nach der darüber v. Leipzig mir zugekommenen Anzeige, die Gründe dargelegt habe, die es mir unmöglich machten, einer solchen Wahl mich zu unterordnen. Will man, wie es scheint, darauf keine Rücksicht nehmen, so muß ich, so leid es mir thut, durch meinen Austritt aus dem Börsenverein das erreichen, was mir durch eine billige Berücksichtigung der Verhältnisse auch ohne einen solchen Schritt hätte zu Theil werden sollen.

Hamburg, den 15. Juni 1852.

Wilh. Mauke.

[5418.] **Englisches Sortiment**

besorgt zum englischen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig „gegen baar“, größere directe Sendungen mit 5% Commission.

Franz Thimm, London, 88 New Bond Street.

[5419.] **Eduard Levynsohn** in Marienwerder erbittet sich Offerten billiger Ritter-, Räuber- und Geistergeschichten.

